Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

431 (17.9.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne Illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau) In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.32
Einzel-Nummer 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8358.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 80 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ, Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Betreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 431. Karlsruhe, Mittwoch den 17. September 1919. 35. Jahrgang.

An die Leser der „Badischen Presse".

Vor Beginn des neuen Vierteljahrs — Oktober, November, Dezember — treten wir auch diesmal wieder vor unsere Leser und Freunde hin, sie zum Bezug der „Badischen Presse" einzuladen. Ueber ein Menschenalter sind wir dieser Gewohnheit gefolgt, die mehr als Gewohnheit, die ein Herzensbedürfnis wurde, zu dem großen Kreise derer direkt sprechen, die unserer Zeitung die Treue hielten, wie wir selbst treu in den einmal vorgezeichneten Bahnen in fortschreitender Entwickelung und Ausgestaltung der Zeitung unsern Weg nahmen. Des Volkes Wohl blieb unser Leitstern, Liebe zu unserer engeren badischen Heimat, zu unserem deutschen Vaterlande unser Weggesell. Der schritt uns zur Seite in den Tagen des Glückes, da das deutsche Reich groß und stolz vor den Völkern stand, und geht mit uns in den Tagen der Not und des Ringens um den Wiederaufbau des zusammengebrochenen Deutschland. In Treue schreiten wir so vereint. Nur Treue kann uns helfen, Treue gegenüber dem Besten in uns selbst, Treue gegenüber unseren Volksgenossen, Treue gegenüber allen Anforderungen, die heute Deutschland selbst um seiner ganzen Zukunft willen an uns stellt.

Die „Badische Presse" ist in all dem Wandel der Zeiten und des Geschehens ein Verkünder der nationalen Gesinnung geblieben, in der für jedes Volk, ob Monarchie oder Republik, der Jungbrunnen seiner inneren Kraft liegt. Fußend auf der demokratischen Grundlage unseres neuen Staatswesens hat sie sich bereit gezeigt zu ehrlicher Mitarbeit bei der Ueberwindung der Wirrnisse unserer Tage, bei dem wirtschaftlichen Aufbau und Ausbau eines Reiches, in dem jeder Deutsche seine Lebens- und Arbeitsmöglichkeit findet, und bei der Erneuerung aller sittlichen und geistigen Kräfte unseres Volkes. Daß ihrem Wort, das zu so viel Tausenden und Abertausenden weit über das Land hingetragen wird, Erfolg beschieden ist, dazu bedarf die „Badische Presse" auch weiter des Vertrauens und der Anhänglichkeit ihrer Leserschaft, der Werbung immer neuer Freunde und Bezieher.

Seit langen Jahren steht die „Badische Presse" mit ihrer jetzigen Auflage von täglich zweimal

48000 Exemplaren

an der Spitze aller Blätter des Landes, wo sie in annähernd 1500 Orten verbreitet, in allen Schichten der Bevölkerung angesehen ist.

Mit den politischen Artikeln aus sachkundiger Feder, z. T. von führenden Persönlichkeiten des Landes und des Reiches, nimmt sie Stellung zu allen wichtigen Ereignissen und Fragen des Staats- u. Gemeindelebens, ist sie darin ein gewissenhafter Führer und Ratgeber. Eine großausgebaute Berliner Redaktion und zahlreiche Mitarbeiter im ganzen Reiche unterstützen sie darin.

Ihr Depeschen- und Telefondienst ist sorgfältig gestaltet und wird immer weiter entwickelt, um die „Badische Presse" auch auf dem Nachrichtengebiet wie bisher stets in der vordersten Reihe zu zeigen.

Diese schnelle Berichterstattung gibt ebenso dem seit kurzem wieder eingeführten Handelsteil mit den telegraphisch übermittelten Kursberichten sein Gepräge und macht ihn für unsere Leser vor allem wertvoll.

Dem badischen Teil galt von je unsere besondere Aufmerksamkeit. Aus Stadt und Land, vom See bis zum Taubergrund, wird alles Wissenswerte aus der badischen Heimat mitgeteilt und besprochen und den Geschehnissen in der Landeshauptstadt selbst, ihrem Vereinswesen und Tagesleben, die größte Beachtung geschenkt. Alles Neue und alles Wertvolle auf dem Gebiete von Theater, Kunst und Wissenschaft findet in ihr seine Aufzeichnung und von bewährter Seite eine eingehende Besprechung und Beurteilung. Die neu erwachte Freude an „Turnen, Spiel und Sport" steht sich hier mit verständnisvollem Entgegenkommen behandelt, die vielfachen Wünsche und Fragen aus allen Gebieten des Lebens finden in der Beantwortung durch den fachmännisch geleiteten „Briefkasten" ihre Berücksichtigung.

Im weiteren zeichnet sich der unterhaltende Teil der „Badischen Presse" durch ausgewählte Romane aus, in denen bei aller fesselnden Darstellung zugleich Rücksicht darauf genommen wird, daß die Zeitung heute zugleich zu einem Familienblatt geworden ist. In zahlreichen Feuilletons und Plaudereien, in einer reichhaltigen „Kleinen Zeitung" findet das Lesebedürfnis weitere Befriedigung.

Nur die schwere Papiernot setzt auf diesen wie auf anderen Gebieten der Zeitung noch ihre Schranken. Dennoch ist es uns möglich geworden, von dieser Woche an unseren Lesern eine neue Bereicherung unseres Textes in einer wöchentlichen unterhaltenden Beilage zu bieten. Unter dem Titel

„Volk und Heimat"

soll in ihr aus der Fülle des heimatlichen und völkischen Lebens, aus dem landschaftlichen, geschichtlichen, kulturellen und Gemütsreichtum des badischen und des deutschen Volkes geschöpft und dadurch das Volks- und Heimatsgefühl in allen Kreisen neu gehoben werden. Auch hierfür legen wir auf die Mitarbeit erster Kräfte einen besonderen Wert.

So begrüßen wir unsere Leser und Freunde, die alten und neuen, auch fernerhin zu treuem Zusammenstehen und laden auch über ihren Kreis hinaus zum Bezug der „Badischen Presse" ein, in welcher gut badische Eigenart, gut deutsche Gesinnung und die Arbeit für das Wohl des ganzen Volkes auch ferner ihre feste Stütze haben werden.

* * *

Mit der „Badischen Presse" erscheint regelmäßig jede Woche die Sonderbeilage

„Illustrierte Weltschau".

Im neuen Tiefdruckverfahren hergestellt, bringt die Wochenschrift Abbildungen in vollendeter Ausführung von allen bedeutsamen Vorkommnissen. Was für Süddeutschland, insbesondere Baden, erhöhtes Interesse hat, läßt die Beilage nicht vermissen und ist so eine willkommene Ergänzung der täglichen Lektüre.

Zur besseren Unterscheidung gilt für die „Badische Presse" ohne „Illustrierte Weltschau" die Bezeichnung „Ausgabe A" und mit „Illustrierte Weltschau" die Bezeichnung „Ausgabe B".

Für die Monate Oktober, November, Dezember beträgt der Preis der Ausgabe A, ohne „Illustrierte Weltschau", durch die Trägerinnen und Agenturen zugestellt 6.— ℳ, bei der Post am Postschalter abgeholt 5.61 ℳ, vom Briefträger frei ins Haus gebracht 7.41 ℳ; der Ausgabe B, mit „Illustrierte Weltschau", durch die Trägerinnen und Agenturen zugestellt 6.60 ℳ, bei der Post abgeholt 6.24 ℳ, vom Briefträger gebracht 8.04 ℳ.

Der Bezug der „Badischen Presse" ist auch für jeden einzelnen Monat des laufenden Vierteljahres zulässig.

Der Verlag der „Badischen Presse".

Zweideutigkeiten um Rußland.

= **Karlsruhe**, 17. Sept. Der Versuch der Bolschewisten, den Ring der Gegner zu sprengen, wird mit allen diplomatischen und militärischen Mitteln geführt, und demgemäß wechseln Siegesmeldungen Trotzkis mit angeblichen Friedensrufen ab. Was Wahrheit ist, wie die Dinge in Rußland wirklich liegen, weiß niemand. Der Bolschewismus steht an allen Fronten im Kampf, hier und da gewinnt er kleine Vorteile, um sie an anderer Stelle wieder einzubüßen, und der riesenhafte Kampfplatz bietet so eine Fülle von Gesichten. Politisch hatte der Bolschewismus unzweifelhaft versucht, mit der Entente ins Einvernehmen zu kommen. Der neue Militarismus Lenins mag, da die Armee sich nur von Raub nährt, eine Zeit lang die Anstürme der Gegner aufhalten, aber Lenin und Trotzki geben selbst zu, daß innerlich der Bolschewismus morsch ist. Es gibt nichts mehr zu sozialisieren, nachdem alles wegsozialisiert wurde, und die Zwangsherrschaft der Bolschewisten kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß ihr Staat ein lebender Leichnam ist. Militärisch scheint er sich aus den erwähnten Gründen zu halten.

Das Zentralorgan der Räterepublik, die Iswestija, behauptet, die Bolschewisten desertierten massenweise, und dieses Eingeständnis mag richtig sein. Trotzdem ist aber die Macht der Roten Bluigarde noch nicht gebrochen, weil — die Gegner nicht einheitlich sind. Das großangelegte Propaganda- und Spionagesystem der Bolschewisten hinter der Front ihrer Gegner ist der beste Förderer und der einzige Aufrechterhalter der Sowjetmacht. Dieser Propagandatätigkeit waren bekanntlich die Truppen des Generals Judenitsch erlegen, wobei Peschkau verloren ging. Auch der bisher ernstlichste Gegner Koltschak hat den zersetzenden Einfluß dieser Propaganda an Fehlschlägen merken müssen, obgleich die Meldungen der Bolschewisten, die von Zeit zu Zeit Koltschak aufgerieben oder eingekesselt haben wollen, sicherlich übertrieben sind. Immerhin hat dieser Schützling der Entente bisher nichts erreicht und in der letzten Zeit noch Gebiet verloren. Dagegen hat Denikin in Südrußland sich bislang gut behauptet, und auch die Ukrainer und Polen halten den Bolschewisten stand. Die sieben Fronten, an denen die Rote Garde Trotzkis kämpft, schwanken von Zeit zu Zeit, können aber weder von den Bolschewikengegnern vorgeschoben, noch von den Bolschewiken durchbrochen werden.

Inzwischen haben die Engländer wieder einmal beschlossen, ihre Truppen abzuberufen, die an der Murmanküste wenig Erfolg hatten und im Norden von Petersburg zu schwach waren, um den ersehnten Schlag gegen die Hauptstadt führen zu können. Englands Bestreben geht hier und im Baltikum vor allem darauf aus, diese Gegenden in der Hand zu behalten, weshalb englische Räumungsankündigungen, die sich von Zeit zu Zeit wiederholen, sehr skeptisch aufzunehmen sind. Bis jetzt steht nur fest, daß der Herbstschlag gegen Petersburg nicht zustande kam, daß aber auch die Bolschewisten nicht stark genug sind, ihre Gegner zu vertreiben. Das Ganze ist also ein gegenseitiges Abwürgen ohne Aussicht auf baldige Entscheidung. In der Metzelei sind nur dann Atempausen, wenn irgendeine Partei eine Schlappe erlitt, die diplomatisch verdeckt werden soll.

*

Friedensangebote der Sowjetregierung.

WTB. **Königsberg** i. Pr., 16. Sept. Wie die „Tilsiter Zeitung" aus Mitau meldet, haben auch die litauische und finnische Regierung von der Sowjetregierung ein Friedensangebot erhalten. Tschitscherin betonte daß die Sowjetregierung keine agressiven Absichten inbezug auf die Randstaaten habe. Er bestätigte, daß die Friedensverhandlungen mit der esthländischen Regierung schon begonnen haben.

Russische Pläne in Mukden.

WTB. **Amsterdam**, 16. Sept. Dem „Telegraaf" zufolge berichten die „Times" aus Peking, daß der russische Kosakenführer Sumenoff mit 18 russischen Offizieren in Mukden angekommen ist, wo er von den chinesischen Militär- und Zivilbehörden und von einer japanischen Ehrenwache empfangen wurde. Man frage sich, was das Ziel dieses Besuches sei.

Die Bedingungen General Mannerheims.

WTB. **Amsterdam**, 16. Sept. Laut „Telegraaf" wird den „Times" aus Helsingfors gemeldet, daß General Mannerheim unter der Bedingung, daß er allein die Verantwortung für die Verteidigung Finnlands trägt und die Erlaubnis erhält, im Verein mit Koltschak die kriegerischen Maßregeln gegen die Bolschewisten zu treffen, bereit ist, den Oberbefehl zu übernehmen.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die Rückkehr der deutschen Kriegsgefangenen.

WTB. **Berlin**, 16. Sept. Die Reichszentralstelle für Kriegsgefangene teilt mit, die belgische Regierung habe grundsätzlich ihr Einverständnis erklärt, mit dem Abtransport der deutschen Kriegsgefangenen aus Belgien zu beginnen. Zur Durchführung des beschleunigten Abtransportes finden noch unmittelbare Verhandlungen in Köln statt.

Die Arbeiten des Obersten Rates.

WTB. **Paris**, 15. Sept. Der Oberste Rat der Alliierten hielt heute zwei Sitzungen ab, in denen er die gegenwärtig wichtigsten Probleme der auswärtigen Politik besprach.

Der Rat befaßte sich ferner mit der Lage in den baltischen Provinzen, die durch Marschall Foch dargelegt wurde. Er zog Maßnahmen inbezug auf die Räumung dieser Gebiete durch die Truppen des Generals v. d. Goltz und durch die russisch-deutschen Korps in Erwägung. —

Der Oberste Rat hieß sodann die von Lloyd George und Clemenceau getroffenen Abmachungen über die vorläufige Regelung der Lage in Syrien für gut. Diese wird solange in Kraft bleiben, bis die Vereinigten Staaten sich bereit erklären, sich mit dem ganzen Fragenkomplex über das Statut betr. die Türkei sich zu beschäftigen.

Der bulgarische Friedensvertrag wurde noch nicht erwähnt. — Zum Schluß hatte Clemenceau mit Marschall Allenby eine Unterredung, die sich wahrscheinlich um die Ablösung der Besatzungstruppen in Syrien drehte. —

Am Dienstag wird der Oberste Rat nicht zusammentreten. Lloyd George wird abreisen müssen, um sich nach London zu begeben. In der nächsten Sitzung des Obersten Rates wird die Frage geprüft werden, die Arbeiten der Friedenskonferenz auf eine Woche zu unterbrechen. Nur das türkische Problem wird weiter beraten werden.

Die Aufsicht der Alliierten.

D. **Berlin**, 16. Sept. (Eig. Meldg.) Die interalliierte Kommission zur Prüfung der Erfüllung der militärischen Artikel des Friedensvertrages ist in Berlin eingetroffen. Sie untersteht dem rangältesten Offizier, dem französischen General Nollet.

Zurückgabe der deutschen Lokomotiven?

= **Berlin**, 16. Sept. (Privattel.) Laut „Voss. Ztg." berichtet der „Matin", die französische Regierung habe beschlossen, die deutschen Lokomotiven bis auf einen kleinen Teil zurückzugeben, da die meisten deutschen Lokomotiven von Frankreich wegen der schlechten Qualität der Kohlen nicht benutzt werden können. Dem „Matin" zufolge hätte Deutschland 2000 Lokomotiven abgeliefert, von welchen Frankreich schon in der nächsten Zeit 1700 zurückgeben werde. (Die „Voss. Ztg." stellt hierbei fest, daß die Zahl der von Deutschland abgelieferten Lokomotiven bedeutend höher ist und beinahe die im Waffenstillstandsvertrag geforderte Ziffer von 5000 erreicht.)

TU. **Berlin**, 17. Sept. (Priv.-Tel.) Zu der „Matin"-Meldung von einer Rückgabe deutscher Lokomotiven stellt die „Deutsche Allgemeine Zeitung" fest: Daß ein Teil dieser Lokomotiven zu schwer für den leichten Unterbau und für den französischen Betrieb die Handhabung nicht geeignet sei, wurde sofort nach Beendigung der Lieferung dieser Maschinen wiederholt von der französischen Presse besprochen. Von einer Rückgabe dieser Lokomotiven ist aber niemals die Rede gewesen. Soweit das Blatt unterrichtet ist, ist auch bisher an sämtlichen deutschen Stellen von einer jetzt beabsichtigten Rückgabe dieser Maschinen nichts bekannt. Ob Frankreich die Absicht einer solchen Rückgabe hat, läßt sich z. Zt. nicht feststellen.

Zur Wiederaufnahme des internationalen Zugverkehrs.

WTB. **Paris**, 16. Sept. „Petit Journal" meldet, daß die deutschen Delegierten der Eisenbahnkommission der Friedenskonferenz in Versailles beiwohnten, die sich mit der Regelung und Wiederaufnahme der internationalen Eisenbahnverbindungen zwischen Frankreich, Belgien und Deutschland befaßt.

Serbien und die Unterzeichnung des österreich. Friedensvertrages.

WTB. **Paris**, 16. Sept. Nach einer Meldung des „Echo de Paris" ist die Unterzeichnung des österreichischen Friedensvertrages durch Serbien nunmehr sofort nach der Neubildung des Kabinetts gesichert.

D'Annunzios Handstreich auf Fiume.

D. **Paris**, 16. Sept. (Eig. Meldg.) Nach dem diplomatischen Tagesbericht hat der Oberste Rat gestern hinsichtlich der Besetzung Fiumes durch D'Annunzio beschlossen, der italienischen Regierung die Sache zu überlassen. Eine endgültige Lösung der Fiumefrage ist noch nicht möglich, da die amerikanische Abordnung noch immer ohne Anweisung ihrer Regierung ist.

WTB. **Paris**, 16. Sept. **Nach dem „L'Oeuvre" nahm die Besprechung über die Ereignisse in Fiume im Obersten Rat einen sehr bewegten Verlauf. Alle Mitglieder, darunter Tittoni, halten dafür, daß die Soldaten d'Annunzios wenn nötig mit Gewalt gezwungen werden müssen, die Waffen niederzulegen. Die Errichtung einer Blockade sei nicht in Aussicht genommen. Diese Frage werde erst nach der Abreise Lloyd Georges geprüft werden.**

D. **Triest**, 16. Sept. (Privattel.) Meldung des Laibacher Korresp.-Büros. Infolge der Ereignisse in Fiume herrscht in hiesigen italienischen nationalistischen Kreisen große Begeisterung. Freiwillige werden gesammelt, die nach Fiume abgehen. Für die Triester Mission sollen sich bisher über 1500 Freiwillige gemeldet haben.

TU. **Lugano**, 17. Sept. (Privattel.) **Da die Gegenmaßnahmen im Fiumer Zwischenfall völlig erfolglos geblieben sind, soll die Demission des Kabinetts unmittelbar bevorstehen. Nach dem „Secolo" wächst die Freischar D'Annunzios lawinenartig an. Sie zählt bereits 20000 Anhänger. Man rechnet mit internationalen Verwickelungen.**

= **Bern**, 17. Sept. (Privattel.) Der „Berner Bund" enthält eine mit Vorbehalt aufzunehmende private Nachricht aus Belgrad, wonach der frühere serbische Kronprinz Georg, empört durch die Provokation D'Annunzios eine Komitatzifahrt organisiere, um gegen D'Annunzio einen Strafzug zu unternehmen.

Der Beginn der Friedensdebatte im amerikanischen Senat.

WTB. **Amsterdam**, 16. Sept. Den „Times" wird von ihrem Korrespondeten aus Newyork vom 15. Sept. gemeldet: Heute beginnt im Senat die Debatte über den Friedensvertrag. Jeder Senator hat ein gedrucktes Ersuchen erhalten, den Friedensvertrag ohne Vorzug und unabgeändert anzunehmen. Dieses Ersuchen ist von 250 Männern und Frauen von Namen unterschrieben, darunter der frühere Präsident Taft, der frühere Generalanwalt Wickersham, Gompers, Schiff, Oskar Strauß usw.

Die zunehmende Opposition gegen Wilson in Amerika.

D. **Haag**, 16. Sept. (Eig. Meldg.) Die Finanzkommission des amerikanischen Repräsentantenhauses hat das Verlangen des Präsidenten Wilson auf Anbezahlung der Kosten für den Unterhalt der amerikanischen Friedensdelegierten in Versailles, die Wilson auf 825 000 Dollars veranschlagte, verworfen. Die Zurückweisung dieses Antrages ist bezeichnend für die zunehmende Opposition gegen Wilson.

Amerika und Deutschland.

D. **Haag**, 16. Sept. (Eig. Meldg.) Wie die „Times" aus Newyork meldet, sind die amerikanischen Bankkreise gegen die Gewährung großer Kredite an Deutschland, solange

der Frieden nicht ratifiziert und der Gesamtbetrag, den Deutschland zu zahlen hat, nicht festgesetzt ist.

Das Mandat über Südwestafrika.

WTB. **Amsterdam**, 16. Sept. Laut „Telegraaf" wird der „Times" aus Kapstadt gemeldet, daß die Debatte betreffend das Mandat über Südafrika am Freitag beendet wurde. Smuts hat im Verlaufe der Debatte erklärt, die Deutschen in Südwestafrika zögen die Verwaltung durch die Union der durch das Reich vor, während die Eingeborenen die direkte Verwaltung durch Großbritannien vorgezogen haben würden, wenn ihnen die Wahl gelassen worden wäre.

WTB. **Versailles**, 16. Sept. Nach einer Meldung des „Progrès de Lyon" hat die gesetzgebende Versammlung der südafrikanischen Union das Mandat über die Verwaltung Deutsch-Südwestafrikas übernommen. Die Anhänger des Generals Hertzog haben dagegen gestimmt.

Belgisches Vorgehen gegen die Flamen.

WTB. **Haag**, 16. Sept. Das Flämische Pressebureau meldet, daß am Samstag eine Gruppe von Soldaten und Offizieren mit Brandbomben und Explosivstoffen in die Universität von Gent eindrangen in der Absicht, das Gebäude in die Luft fliegen zu lassen. Es entstanden an mehreren Stellen Brände, die bald gelöscht wurden.

Vom Kongreß der „Internationalen Brüderschaft".

WTB. **Amsterdam**, 16. Sept. Wie der „Telegraaf" aus London erfährt, wurde vorgestern mit Gottesdiensten in sämtlichen Kirchen Englands der Kongreß der Internationalen Brüderschaft offiziell eröffnet. Eines der Hauptziele des Kongresses, der bis Mittwoch dauern wird, ist, die im Völkerbund aufgestellten Ideen zu verbreiten und zu betätigen. Auf dem Kongreß werden u. a. Arthur Henderson und Lloyd George Reden halten. Unter den ausländischen Teilnehmern befinden sich Vertreter aus Amerika, Frankreich, Kanada, Südafrika, Japan, China, Belgien, Holland und Dänemark.

Hoover über die Versorgung Europas.

LTB. **Versailles**, 16. Sept. Nach einer Meldung des „Petit Journal" aus Newyork erklärte Hoover bei seiner Ankunft: Amerika müsse wenigstens 50 Prozent der Nahrungsmittel nach Europa schicken, die Europa für seine Ernährung notwendig habe. Das könne aber nicht geschehen, bevor das Land sich nicht vom Kriegszustand befreie. Und es sei unmöglich, diese Lieferungen ohne den Völkerbund auszuführen.

Lloyd George und die Auslieferung des Kaisers.

WTB. **Paris**, 16. Sept. Nach einem Telegramm des „Journal" aus London versichert man, daß Lloyd George Frankreich nicht eher verlassen werde, bevor er die Entsendung einer offiziellen Einladung an Holland zur Auslieferung des Kaisers erreicht habe.

Die Vorgänge in der Pfalz.

D. **Zweibrücken**, 17. Sept. (Priv.) Der französische Militärverwalter hat der Stadt Zweibrücken eine Strafe von 20,000 Mark auferlegt, weil sich der Veranstalter der Kranzniederlegung am Bismarckdenkmal am 1. Sept. nicht freiwillig gemeldet hat.

Neue französische Uebergriffe.

WTB. **Ludwigshafen**, 17. Sept. Die für Sonntag in Kirchheim-Bolanden geplante öffentliche Kundgebung gegen die Loslösungsbestrebungen, in der auch der sozialdemokratische Abgeordnete Profit sprechen sollte, wurde in letzter Stunde untersagt. Im Anschluß hieran veröffentlicht die „Pfälzische Post" eine Mitteilung der Kreisregierung an die Bezirksämter, nach der es durch Befehl der Heeresgruppe Fayolle dem Abg. Profit verboten ist, unter welchem Vorwande es auch immer sei, eine Versammlung zu organisieren, oder in einer Versammlung das Wort zu ergreifen.

Aus den abgetretenen Gebieten.

Autonomistische Bewegung im Elsaß.

= **Berlin, 16. Sept. In Mülhausen, in Straßburg und Gebweiler haben Demonstrationen der Arbeiter für die Autonomie von Elsaß-Lothringen stattgefunden. Französisches Militär hat verschiedene Umzüge gewaltsam aufgelöst. In zahlreichen Gemeinden und Landorten des Ober- und Unterelsaß wird die autonomistische Bewegung unter der Bevölkerung ständig größer. Bisher sind mehr als 40 Personen wegen autonomistischer Bestrebungen von der französischen Behörde, verhaftet worden.**

Die Franzosen machen bekannt, daß nachweisbare Agitation und Förderung der Autonomiebewegung innerhalb Elsaß-Lothringens als Landesverrat gilt und strenge Strafe nach sich zieht.

Vom deutschen Schulwesen in den an Polen abgetretenen Gebieten.

WTB. **Bromberg**, 16. Sept. Führende Männer aus dem Stande der Lehrer und Oberlehrer, Vertreter aller Schulgattungen, der Geistlichkeit und des Laienelements Westpreußens und Posens hatten am Sonntag, den 14. ds. einer Einladung der Vereinigung zur Pflege des deutschen Schulwesens in den an Polen abgetretenen Gebieten gegründet. Der Verein wird seine Tätigkeit über das ganze abgetretene Gebiet ausdehnen und allenthalben Ortsgruppen ins Leben rufen. Schon in den nächsten Tagen wird eine große deutsche Schulorganisation vor die Oeffentlichkeit treten. Damit ist endlich die für die Beteiligung der deutschen Bevölkerung an der Umgestaltung des deutschen Schulwesens so dringend notwendige und von allen erwartete Organisation geschaffen.

Deutschland und Polen.

D. **Berlin**, 17. Sept. (Priv.-Tel.) Wie die „Post" mitteilt, ist die Wiederaufnahme der Besprechungen zwischen Polen und Deutschland von der Verhandlungskommission beider Staatsregierungen beantragt worden.

Rumänien.

Die Neubildung des rumänischen Kabinetts.

WTB. **Versailles**, 16. Sept. Nach dem „Intransigeant" ist der Erste Präsident des Kassationshofes in Bukarest, Manulescu Romeiceanu mit der Kabinettsbildung beauftragt worden. Das Kabinett wird ein Uebergangsministerium ohne Parteiführer sein. Es soll die Wahlen durchführen und den Versuch machen, eine Einigung mit den Alliierten zu erzielen.

Frankreich.

Der Generalstreik in Marseille beendet.

WTB. **Versailles**, 16. Sept. Der Generalstreik in Marseilles ist beendet. Die Hafenarbeiter erhalten 16 Francs täglich und 2 Francs Teuerungszulage, bis ein Schlichtungsausschuß die Lohnfrage endgültig regelt.

Vom Lyoner Arbeiterkongreß.

WTB. **Versailles**, 16 Sept. In seiner Eröffnungsrede zum Nationalkongreß des allgemeinen Arbeiterverbandes (Confederation Generale du Travail) führte Million aus, dieser Kongreß sei bedeutender als alle früheren, da er Richtlinien für die neue Tätigkeit der Arbeiterbewegung zu geben habe. Auch Generalsekretär Jouhaux hob in der Nachmittagssitzung die programmgebende Tätigkeit des Kongresses hervor. Er erklärte, es sei notwendig, ein wahres Aktionsprogramm zu treffen. Wenn es nicht gelingen würde, eine bedeutende neue Theorie aufzustellen, würde man die Arbeiterbewegung auf einen toten Punkt bringen.

Thomas führte den Mißerfolg der Steikbewegung vom 21. Juli auf die Furcht einiger Mitglieder des Bureaus vor Clemenceau zurück. Er machte den Vorstand des Verbandes für das Scheitern der Steikbewegung verantwortlich. In derselben Weise äußerte sich Bonnet, der Sekretär der Lehrergewerkschaft, der ein ähnliches Vorgehen empfiehlt, wie in Rußland und Ungarn. Auf dem Kongreß sind 1807 Gewerkschaften vertreten gegen 1151 im Vorjahre.

Dänemark.

Das dänische Weißbuch.

= **Berlin**, 16. Sept. (Privattel.) Die „Voss. Ztg." gibt aus dem dänischen Weißbuch über den Plan Christensens weitere Einzelheiten. Aus einem Gespräch am 2. Juli 1906 geht hervor, daß Generalstabschef v. Moltke den Zusammenbruch des Zarenreiches vorausgesehen hat. In einem Kommentar zu diesem Gespräch, worin die Rede ist von der Frist, die Dänemark hat, um die dänischen Meeresstraßen zu sichern, heißt es: Die Maßregeln der letzten Zeit auf englischer Seite deuten darauf hin, daß diese Frist sehr kurz sein wird. Moltke protestiert in einem Briefe an den dänischen Hauptmann Lütke nachdrücklich gegen die Behauptung, Deutschland wolle Dänemark zu einem Offensivbündnis gegen England veranlassen. Man müsse sich aber darauf einrichten, daß Deutschland ein Krieg aufgezwungen werden könnte.

England.

Englische Finanz-Mißwirtschaft.

WTB. **Amsterdam**, 16. Sept. Lord Rotherere schreibt im „Sunday Victorial", England könne nicht mit dem Budget bis zum März weiterwirtschaften. Für den Bankrott, von dem das Land bedroht werde, sei in erster Linie die Regierung verantwortlich. Lloyd George müsse sofort mit der gewaltigen Aufgabe einer entschiedenen Einschränkung der Ausgaben beginnen und an Stelle Bonar Laws einen neuen Minister ernennen. Diesem müsse das Land unbegrenztes Vertrauen schenken.

Englische Blätterstimmen zur irischen Frage.

WTB. **Amsterdam**, 16. Sept. „Daily News" veröffentlichen eine Unterredung mit Feldmarschall French, wobei dieser erklärte, daß die irische Republik unter keinen Umständen anerkannt werden würde. Die Pläne, die Lloyd George für eine Regelung der irischen Frage habe, gingen keinesfalls über mäßige Homerule ohne Lostrennung hinaus.

Die „Times" verlangen von der Regierung, zu zeigen, daß sie gesonnen sei, die irische Frage in gerechter und wohlwollender Weise zu behandeln. Wenn die jetzige Regierung die irische Frage nicht lösen wolle, so müsse sie einer anderen Platz machen, die dazu gereigt sein werde. —

Der Korrespondent des „Daily Herald" meldet aus Dublin, daß in Irland fortwährend neue Truppen gelandet werden, die Panzerautos und Tanks mit sich führen. Die Soldaten nähmen außer in Ulster eine herausfordernde Haltung an. Kirchweihfeste und Märkte werden aus geringfügiger Ursache verboten. Abends müßten zu bestimmter Stunde alle Lichter ausgelöscht werden. Es sehe so aus, als ob man in Irland eine Revolution heraufbeschwören wolle. Soweit werde es aber vermutlich nicht kommen, denn das irische Volk habe mehr gelernt, als die Militaristen. Die Iren seien darüber erstaunt, daß die englische Arbeiterpartei aus der Räumung Rußlands soviel Wesens mache. Sie sagen, Irland liege doch viel näher als Rußland.

Besserung der Stimmung in englischen Arbeiterkreisen.

WTB. **Amsterdam**, 16. Sept. Dem „Telegraaf" zufolge schreibt der Arbeiterkorrespondent der „Morningpost", die Extremisten hätten auf dem Glasgower Gewerkschaftskongreß sehr schlecht abgeschnitten. Es bestehe keine Gefahr eines politischen Streiks mehr. Der Einfluß von Clynes habe zugenommen und der Smillies sei im Schwinden begriffen. Die Lage habe sich sehr gebessert.

Die Geschehnisse im Reich.

Der neue amerikanische Gesandte für Berlin.

= **Berlin**, 17. Sept. (Privattel.) In den Morgenblättern wird berichtet, daß zum amerikanischen Gesandten in Berlin der Verlagsdirektor der „Newyork Times", George Mc. Aney, in Aussicht genommen ist. Seine Ernennung soll offiziell mitgeteilt werden, sobald der Friedensvertrag ratifiziert ist.

Erklärungen Reinhards.

= **Berlin**, 17. Sept. (Privattel.) Oberst Reinhard ließ sich einem Mitarbeiter des „Berl. Lok.-Anz." gegenüber dahin aus, daß er kein Politiker sei und sich nie mit Politik beschäftigt habe und nur an eines denke, wie er mit seiner Truppe im lieben Vaterlande Ordnung schaffen könne. Das tue uns not und es handle sich nicht um Monarchie oder Republik, sondern um Ordnung oder Bolschewismus.

Bei den Kämpfen, mit denen wir immer rechnen müssen — er sei überzeugt, daß sie bald kommen würden — brauche man die Truppen. Seien diese nicht in fester Hand und durch Wühlereien und Parteigezänke geschwächt, versagen sie. Und was dann geschehe, könne man sich denken. Für ihn sei Neuendorff erledigt. Er, Reinhard, verwahre sich entschieden dagegen, monarchistische Propaganda getrieben zu haben in einer Zeit, die uns von Tag zu Tag dem Bolschewismus infolge des militärischen Zusammenbruchs näher bringe.

Bevorstehender Rücktritt Erzbergers?

D. **Bochum**, 17. Sept. (Privattel.) **Von hervorragender parlamentarischer Seite erhält das „Freie Wort" in Bochum die Versicherung, das Kabinett sei sich darüber einig, daß der Rücktritt des Finanzministers Erzberger zu erfolgen habe. Es soll ihm nur noch eine kurze Anstandsfrist eingeräumt werden, um den Rücktritt nicht mit den Angriffen der jüngsten Zeit in Zusammenhang zu bringen.**

Hierzu bemerkt das „Berl. Tagbl.": Erzberger selbst scheint zur Zeit keine Neigung zu haben, seinen Platz zu räumen. Gegenstand von Kabinettsbesprechungen ist die Möglichkeit seines Rücktrittes bisher noch nicht gewesen.

Eine politische Klage.

= **Berlin**, 16. Sept. (Privattelegr.) Die „Deutsche Zeitung", die heute nach ihrem Verbot zum ersten Male wieder erscheint, teilt mit, daß sie Klage auf Schadenersatz gegen den Reichsfiskus erhoben habe, um darüber Klarheit zu schaffen, ob die Verfassung von Weimar zu Recht bestehe oder nicht.

Zur Frage von Zeitungsverboten.

D. **Berlin**, 16. Sept. (Eig. Meldg.) **Wie wir hören, wird sich die heute Nachmittag stattfindende Kabinettsitzung mit der Frage beschäftigen, ob es möglich ist, bei künftig notwendig werdenden Zeitungsverboten ein Abkommen zu treffen, wie es seinerzeit zwischen der Reichsregierung und dem Reichsrat bestand, daß der betreffende Redakteur die Möglichkeit erhalten soll, sich zu rechtfertigen und seinen Standpunkt darzulegen.**

Ein Blatt der Unabhängigen in Konkurs geraten.

= **Berlin**, 17. Sept. (Priv.) Ueber das Vermögen der Verlagsgesellschaft „Republik", die die wiederholt verbotene Zeitung „Die Republik" herausgab, wurde lt. „Voss. Ztg." das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Sinken des Mark-Kurses.

TU. **Basel**, 17. Sept. (Priv.-Tel.) **Die Mark notierte gestern 19,75 Brief und 18,50 Geld.**

Die beste Lösung der Kohlenfrage.

= **Berlin**, 16. Sept. (Privattelegr.) Zur Kohlenfrage nahm gestern Abend nach der „Voss. Ztg." eine stark besuchte Versammlung der Funktionäre und Arbeiterräte der sozialdemokratischen Partei Deutschlands Stellung. Der erste Redner, Grubensteiger Werner aus Essen, behandelte zunächst den Rückgang der Förderung und stellte dann aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen als Arbeiter und Grubensteiger die Behauptung auf, daß es für einen Bergmann im Ruhrrevier und auch in anderen deutschen Kohlendistrikten besser zu leben sei als für ungelernte Arbeiter in irgend einer deutschen Großstadt. Er sagte: Jetzt, nachdem die Verhältnisse besser geworden sind, die Willkür auf den Gruben zu walten aufgehört hat und die Arbeiter auf den Zechen das Mitbestimmungsrecht haben, kann man jedem Arbeiter den Rat geben, in den deutschen Kohlenrevieren Arbeit zu suchen.

Das Schauspiel im Karlsruher Landestheater.

= **Karlsruhe**, 17. Sept. Die Intendanz des Landestheaters schreibt uns:

Die neue Leitung des Landestheaters wird der Ausgestaltung des Spielplanes nach jeder Richtung hin besondere Aufmerksamkeit widmen. Von den allgemeinen Richtlinien, die dabei maßgebend sind, wurde schon neulich gesprochen, heute seien die in erster Linie geplanten Werke genannt.

Im Mittelpunkt des kommenden Schauspielwinters wird der Zyklus „Das Ewig-Weibliche als Erlösungsmotiv in der dramatischen Weltliteratur" stehen; von den griechischen Tragikern bis in die jüngste deutsche Literatur sollen folgende Werke der Ausdeutung dieses Gedankens dienen:

Sophokles: Antigone; Shakespeare: Ein Wintermärchen; Goethe: Faust (beide Teile); Hebbel: Judith; Ibsen: Peer Gynt; Hauptmann: Der arme Heinrich; Strindberg: Ein Traumspiel; Tolstoi: Der lebende Leichnam; Heinrich Mann: Madame Legros.

Von den Klassikern soll Shakespeare besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. „Antonius und Kleopatra" hat die Reihe klassischer Werke eingeleitet; außer dem „Wintermärchen" sind Neueinstudierungen von „Macbeth" und „Romeo und Julia" geplant. Goethe erscheint im Zyklus mit dem ganzen „Faust", Hebbel mit der „Judith"; von Lessing ist „Emilia Galotti", von Grillparzer „Sappho", von Kleist „Penthesilea" geplant.

Den großen nordischen und östlichen Dichtern — Ibsen, Strindberg, Tolstoi — ist schon im Zyklus ein breiter Raum eingeräumt. Von Ibsen — dessen „Peer Gynt" Intendant Fuchs selbst inszenieren wird — soll außerdem „Rosmersholm" neuaufgenommen, von Strindberg außer dem „Traumspiel" die „Geistersonate" zum ersten Mal gegeben werden.

Gerhart Hauptmann, einer der bedeutendsten lebenden Dramatiker Deutschlands, wird die ihm gebührende Stellung erhalten. Vorläufig ist außer dem „Armen Heinrich" im Zyklus die Aufführung seines neuesten Werkes, des Intermezzos „Der weiße Heiland" geplant. Der Ire Bernhard Shaw, von dem man in Karlsruhe den „Arzt am Scheidewege" kennt, wird mit dem satirischen Lustspiel „Helden" zeitgemäß zu Wort kommen. Herbert Eulenberg, ein vielgestaltiger Geist, dessen „Belinde" hier sehr gefallen, während sein „Simson" abgelehnt wurde, wird mit „Alles um Geld" von einer neuen Seite gezeigt werden. — Von Wedekind wird der Spielplan, auf dem zur Zeit schon „Erdgeist" steht, auch das Erstlingswerk „Frühlings Erwachen" bringen.

In der großen Theaterwelt längst gewürdigte, in Karlsruhe hingegen noch kaum bekannte Autoren sind: Wildgans, Stucken, Sternheim, Kaiser, Heinrich Mann und Lilienfein. Des Ernstgenannten „Armut" und „Liebe" hatten mit die größten Bühnenerfolge der letzten Jahre. Zunächst wird „Armut" hier gegeben werden. Von Stucken ist „Die Gesellschaft des Abbé Chateauneuf", die hier einmal gespielt wurde, ein Nebenwerk und vermochte sein literarisches Profil kaum anzudeuten. Sein eigenstes Feld ist das Gebiet der Gralsmythen, des Artussagenkreises; von seinen, dieser Stoffwelt entstammenden, Dramen wird „Gawan" erscheinen und zugleich die erste persönliche Inszenierung des neuen Intendanten bilden. — Der ätzende Satiriker Sternheim soll eingeführt werden — entweder gleich durch sein neuestes Werk „Die Marquise von Arcis" (das vor wenigen Tagen in Frankfurt a. M. seine erfolgreiche Uraufführung hatte), oder durch eines seiner älteren Stücke.

Kaiser, vor wenigen Monaten hier zum ersten Mal mit einem Kostümstück (Die Bürger von Calais) gehört, wird mit einem ganz anders gearteten, höchst modernen Werk, dem sozialen Schauspiel „Gas" auf die Bühne kommen. — Heinrich Mann, der berühmte Romandichter, hat bisher wenig für das Theater geschrieben. Sein erfolgreichstes Stück, „Madame Legros", dem dankbaren Stofftreis der beginnenden französischen Revolution entnommen, in den Tagen des Bastillensturmes spielend, ist bestimmt, den Schlußstein des Zyklus' zu bilden. — Lilienfein bedeutet für Schwaben etwa dasselbe, was Burte (der mit „Simson" wiederkommt) für Baden: Stolz und Hoffnung einheimischen Schrifttums. Seinem „Hildebrand", den Stuttgart vor einem halben Jahre brachte, wird Karlsruhe die Pforten nicht verschließen.

Zu den schönsten Aufgaben einer Bühne gehört es, wenig gekannte Autoren, die nach mit ihre Anerkennung ringen, den Weg zu erleichtern, sofern ihre Werke echte Werte zu enthalten scheinen. Dieses Bestreben aber unbedingt in sogenannten „Uraufführungen" darzutun, scheint nicht immer die beste Art der Verwirklichung zu sein. (Die hiesigen Uraufführungen der letzten Jahre — „Adam", „Charybdis", „Sigurd Braa" — waren gewiß mit Liebe und Sorgfalt ausgesucht und vermochten es dennoch zu keinem Erfolg zu bringen.) Es ist nicht abzusehen, warum ein Werk weniger förderungswert gefunden werden soll, wenn bereits eine andere Bühne es förderungswert gefunden und diese Schätzung durch eine Aufführung dokumentiert hat. Mit einer wertvollen Zweitaufführung ist vielleicht weniger Aufsehen, aber mehr künstlerischer Gewinn zu erzielen, als mit krampfhaften „Uraufführungen um jeden Preis".

Zwei solche Werke scheinen gefunden in „Sebastian" von Kurt Geucke und „Graf Babians Gewissen" von Will Imperatori, ersteres in Dresden, letzteres in Weimar bereits mit starkem Erfolg aufgeführt, aber von anderen Bühnen — die eben den knappen Raum, der im Spielplan für Werke noch nicht literarisch abgestempelter Autoren bleibt, lieber für „eigene" Uraufführungen verwenden — seitdem nicht beachtet; ein Unrecht, das man gut machen müßte. Sollte sich im Laufe des Jahres ein Manuskript zeigen, das wirklich den Versuch einer Uraufführung lohnend erscheinen läßt, so wird dieser selbstverständlich nicht ungetan bleiben.

Dies sind im großen und ganzen die literarischen Pläne des Theaters, im einzelnen mag sich noch manches ändern. Vor allem soll nicht versprochen werden, daß nun die genannten Werke sämtlich im ersten Spieljahr zur Aufführung gelangen — zumal sich noch mancherlei Unterhaltungsware hinzugesellt, wovon die Komödien „Der Leibgardist" und „Adam, Eva und die Schlange" dem verwöhnteren Geschmack Rechnung tragen, während das nette Lustspielchen „Lieselotte von der Pfalz" beim Publikum besonders dankbare Aufnahme finden dürfte. Es lag der neuen Leitung daran, auf breiter Basis ein Programm zu entwickeln und sie glaubt dies um so eher tun zu dürfen, als durch den Wegfall des Abonnements Zusicherungen an die Abonnenten für das laufende Spieljahr mit einer derartigen programmatischen Erklärung nicht mehr wie früher verbunden sind. Auf alle Fälle aber soll der Zyklus in diesem Spieljahr durchgeführt werden.

Wesentlich abhängen wird die Entwicklung des Spielplans von der Erneuerung des technischen Bühnenapparates und der Ergänzung des Personals. Was letztere angeht, so ist zu bedenken, daß der neue Leiter erst während der Ferien ernannt wurde und kurz vor Eröffnung des Spieljahres sein Amt antrat. Es war daher nicht mehr möglich Gastspiele auf Engagement zu veranstalten und das Urteil des Publikums und der Presse über die zu verpflichtenden Künstler einzuholen. Auch sind so kurz vor Saisonbeginn nicht immer in jedem Fach tüchtige Kräfte frei, da die Theater sich die besten Schauspieler natürlich rechtzeitig sichern. Mit der Ausfüllung dieser oder jener Lücke im Personal muß daher unter Umständen bis zur nächsten Spielzeit gewartet werden. Vorläufig sind in den Verband neu eingetreten die Herren Adalbert Ulrici und Wladimir Martinelli, die Damen Ilse Hartleb und Steffi Wetzke.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Englands Weltherrschaft nach dem großen Kriege.

Von Gouverneur Dr. Seitz.

I.

Es war von jeher ein Fehler der Deutschen, daß sie ihre Gegner nicht richtig einzuschätzen wußten. Wir, die wir in unserm eignen Staatsleben der Kritik fast übergenug haben, pflegen Personen und Dinge bei fremden Völkern entweder kritiklos zu bewundern oder in Bausch und Bogen zu verurteilen. Diese Erscheinung zeigte sich vor und während des großen Krieges zu unserm Unglück besonders gegenüber England. Wir haben — man kann ruhig sagen „wir", denn die wenigen, die andrer Ansicht waren, wurden nicht gehört — die militärische Leistungsfähigkeit Englands, seinen Willen zum Sieg viel zu gering eingeschätzt und wir waren der Ansicht, daß die einzelnen Glieder des englischen Weltreiches nur noch lose zusammenhingen, daß sie in kritischen Stunden auseinanderfallen müßten. Der Ausgang des Krieges hat uns eines andern belehrt, und nun schlug die Stimmung um. Wer heute die Aeußerungen der deutschen Presse verfolgt, wer sich mit Politikern und Nichtpolitikern über englische Verhältnisse unterhält, der bekommt fast einstimmig zu hören, daß Englands Weltmacht ins Ungeheure gesteigert und auf absehbare Zeit fester gegründet sei als je. Das ist nicht zu verwundern. Bei unserm gänzlichen, physischen und moralischen Zusammenbruch fühlen wir täglich die schwere Hand Albions, und auch die harmlosen Gemüter, die bis vor kurzem noch dem demokratischen Gerechtigkeitssinn der Engländer vertrauten, werden mit Schrecken gewahr, daß die englische Politik nur darauf ausgeht, uns dauernd zu einem Volk von Sklaven zu machen, dem es, wie den alten Kulturvölkern der Inder und Aegypter, nur soviel an leiblicher und geistiger Nahrung lassen will, als dem Herrscher-Interesse Englands getaten erscheint. Allein dieser Vernichtungswille Englands, nicht die mehr passive Haltung Amerikas ist es, das den Franzosen die Erneuerung der Politik Ludwig XIV. in unsern Tagen ermöglicht. Für die Zukunft des deutschen Volkes ist nächst der Frage des inneren Wiederaufbaus die wichtigste Frage die, ob in der Tat das britische Weltreich so fest gegründet ist, daß es den Druck, den es heute in politischer und wirtschaftlicher Beziehung auf uns ausübt, auf die Dauer aufrecht erhalten kann.

Betrachten wir zunächst die politische Seite der Frage. England hatte durch sein finanzielles Uebergewicht vom Beginn des Krieges bis zum Eintritte Amerikas in den Krieg die politische Führerschaft unserer Gegner. Mit dem Eintritt Amerikas in den Krieg, der gerade zur rechten Zeit kam, um den finanziellen Zusammenbruch Englands und seiner Bundesgenossen zu verhindern, hätte der Natur der Sache nach die politische Führung unserer Gegner an Amerika übergehen müssen. Das war aber nicht der Fall, die politische Führung übernahm — und das ist zweifellos ein Verdienst Clemenceaus — nicht Amerika, sondern Frankreich. Trotzdem scheint es auf den ersten Blick, als ob England den Hauptgewinn bei dem Frieden davon getragen hätte. Das Ziel Englands, die Ausschaltung des deutschen Konkurrenten aus dem Weltmarkt, die Vernichtung der gesamten deutschen Wehrkraft zu Wasser und zu Lande ist erreicht. England hat nicht nur den größten Teil der deutschen Kolonien in sogenannter Mandatsverwaltung, es hat auch die Landverbindung zwischen Aegypten und Indien, Arabien, Mesopotamien und Syrien in seinem Besitz oder unter seinem direkten Einfluß, und sich neben dem ausschlaggebenden Einfluß in Kleinasien auch das Protektorat über Persien gesichert. Der Erfolg ist, äußerlich betrachtet, ein so gigantischer, daß die Recht zu haben scheinen, die das Zeitalter der unbestrittenen englischen Weltherrschaft für gekommen erachten. Und doch birgt bei näherer Betrachtung die neue politische Konstellation der Welt für das britische Weltreich ungleich größere Gefahren in sich, als sie einst durch das aufstrebende deutsche Reich geboten wurden. Der Bestand der britischen Weltmacht hängt heute unbedingt ab von dem guten Einvernehmen mit Amerika einer- und Japan andrerseits. Geht die Freundschaft mit Amerika in die Brüche, so ist nicht nur Kanada verloren, sondern auch Südafrika und Australien gefährdet. Welchen Einfluß ein englisch-amerikanischer Zwist auf die Lage in Europa haben würde, ist heute gar nicht abzusehen. Auf der andern Seite ist England ebenso sehr auf die Freundschaft Japans angewiesen. Ein Gegensatz Englands zu Japan würde nicht nur den englischen Einfluß in China gefährden, sondern, so wie sich die Dinge in Asien während des Krieges entwickelt haben, auch den Anfang vom Ende der britischen Herrschaft in Indien bedeuten. Die britische auswärtige Politik wird in den nächsten Jahrzehnten das schwierige Problem zu lösen haben, zwischen Amerika und Japan zu lavieren und dazu noch in Europa den französischen Ehrgeiz wenigstens in gewissen Schranken zu halten. Die Durchführung dieser Politik aber wird sicherlich nicht erleichtert durch die Verschiebungen, die auf innerpolitischem Gebiet während des Krieges im britischen Weltreich eingetreten sind. Diese Verschiebungen beziehen sich, wenn wir die irische Frage außer Betracht lassen, auf die Stellung der großen Dominions, Kanadas, Südafrikas und Australien, sowie des Kaiserreichs Indien und dem Mutterland. Die Dominions haben freiwillig, Indien hat gezwungen während des Krieges mehr geleistet, als selbst die wütendsten englischen Imperialisten zu hoffen wagten. Aber mit den Leistungen sind auch Selbstbewußtsein und Begehrlichkeit dieser Teile des britischen Weltreichs erheblich gestiegen. Während des Krieges wurde ihnen alles Mögliche versprochen, weitgehendste Autonomie im Innern, ein Mitbestimmungsrecht in der auswärtigen und in der Wirtschaftspolitik des Reiches. Die Abrechnung über diese Versprechungen und die ihnen gegenüberstehenden Forderungen ist noch nicht erfolgt; zur Zeit schweigt es über die während des Krieges so laut verlangte Umgestaltung des britischen Weltreiches, als deren Ziel je nach der Stellung der Agitatoren, bald als Bundesstaat, bald als Staatenbund bezeichnet wurde. Nur eines wurde erreicht. Die Vertreter der Dominions wurden zu den Friedensverhandlungen zugelassen und in dem Wilson'schen Völkerbund wurden die Dominions als stimmführende Staaten aufgenommen. Man kann darüber zweifeln, welche Bedeutung die letztere Tatsache für die Zukunft haben wird. Ein Teil der amerikanischen Presse hat darauf hingewiesen, daß die Einführung der Dominions als stimmberechtigte Glieder eine unzulässige Steigerung des englischen Einflusses im Völkerbund bedeute. Ob dieser Einwand ernst gemeint war? Jedenfalls bedeutet die Tatsache, daß die Dominions die Satzungen zum Völkerbund mit unterschrieben haben, in gewissem Sinne ihre Anerkennung als unabhängige und souveräne Staatswesen. Es ist auch kaum anzunehmen, daß man in England dieses Zugeständnis freudigen Herzens gemacht hat. Ist es doch keineswegs sicher, daß die Dominions künftig bei internationalen Fragen immer mit dem Mutterland stimmen werden. Kommt es zu Streitigkeiten zwischen England und Amerika, so wird Kanada und auch Australien sich hüten, gegen die große Republik zu stimmen. Und wer garantiert dafür, daß die Dominions nicht sehr bald auf diesen Uebergang fußend überhaupt das Recht fordern werden, internationale Verträge ohne Rücksicht auf das Mutterland abzuschließen? Das Gefüge des britischen Weltreichs hat hier einen Riß erhalten, der mit allen schönen Redensarten und der Solidarität alles Britischen nicht zu überkleistern ist und daraufhindeutet, daß sich die unvermeidliche Umgestaltung des britischen Weltreichs nicht in der Richtung auf den Bundesstaat, sondern in der Richtung auf den Staatenbund bewegen wird.

Was endlich aus den Selbständigkeitsbestrebungen Indiens werden soll, darüber schweigt Reuters Presse-Bureau und damit die Welt. Offenbar halten die Engländer sowohl die Unabhängigkeitspartei, wie die Partei, die nur innere, vor allen finanzielle Selbständigkeit verlangt, zur Zeit mit Gewalt nieder. Und nach allen bisherigen Erfahrungen wird das den Engländern auch so lange gelingen, bis Japan die Zeit für gekommen hält, die Parole „Asien den Asiaten" auch auf Indien auszudehnen.

Berücksichtigen wir zu alledem noch die irische Frage, in der England schon mit Rücksicht auf die Stimmung in Amerika bald zu einem klaren Entschluß kommen muß, so ergibt sich als Resultat des Weltkriegs für England nach Innen nicht eine Befestigung des britischen Weltreichs, sondern eine, vorläufig nur schleichende innere Krisis, die auf eine geschlossene äußere Politik dieses Weltreiches sehr bald eine lähmende Wirkung ausüben muß.

Wenn auf rein politischem Gebiet der Weltkrieg für England zunächst einen gewaltigen Zuwachs an Macht bedeutet, so liegt die Sache ganz anders auf wirtschaftlichem Gebiet. Auch hier hat England den gehaßten Konkurrenten, das Deutsche Reich auf absehbare Zeit vernichtet. Aber das Erbe des Vernichteten kann es nicht antasten. Denn statt des einen Konkurrenten Deutschland hat es in einer nur durch den Haß verständlichen Verblendung zwei viel gefährlichere Gegner künstlich und mit seinem eigenen Felde groß gezogen: Amerika und Japan. Ja, man wird einen Schritt weiter gehen und sagen müssen: England hat durch den Krieg die bis 1914 behauptete wirtschaftliche Vorherrschaft in der Welt unwiderruflich verloren. In drei Tatsachen hatte die britische Vorherrschaft in der Weltwirtschaft ihren klarsten Ausdruck gefunden: England war der größte Geldgeber, der größte Zahlungsvermittler und der größte Frachtfahrer der Welt. Auf allen drei Gebieten hat England nach dem Krieg die einst innegehabte erste Stelle verloren.

Nach englischen Angaben hatte England vor dem Kriege 70 oder gar 80 Milliarden Mark an das Ausland geliehen. Von diesen Forderungen mußten während des Krieges 24 Milliarden, wahrscheinlich aber noch mehr an Amerika verkauft werden, und zwar häufig unter erheblichem Verlust. Ferner hat England Anleihen in Höhe von 20 Milliarden Mark in Amerika aufgenommen, so daß sich die Auslandsforderungen Englands allein im Verkehr mit Amerika um 44 Milliarden Mark vermindert haben. Ueber die Höhe der Anleihen, die England in Japan aufgenommen hatte, fehlen bestimmte Angaben. Es soll sich um 2 Milliarden Mark gehandelt haben. Sicher ist, daß Japan etwa ½ Milliarde seiner Schulden in England abbezahlt hat.

Auf der andern Seite hat England während des Kriegs an seine Verbündeten und seine Dominions etwa 22 Milliarden Mark ausgeliehen. Wie sich diese Summe auf die einzelnen Schuldner verteilt, ist nie mitgeteilt worden. Nach Aeußerungen im englischen Parlament hat Rußland etwa 9 Milliarden Mark bekommen, die vorläufig als verloren betrachtet werden müssen.

Als Endergebnis darf man die Ansicht annehmen, daß England, wenn es vor dem Kriege 80 Milliarden Mark ans Ausland zu fordern hatte, heute unter Berücksichtigung seiner Schulden an Amerika höchstens 49 Milliarden Mark ans Ausland zu fordern hat, die nach Lage zum großen Teil nach ihrem inneren Wert erheblich unter den alten, an Amerika verkauften Forderungen stehen dürften. Diese Sachlage erklärt sich am besten, warum England mit Zähigkeit darauf besteht, den letzten Pfennig, der zu bekommen ist, aus Deutschland herauszupressen, um wenigstens seine Schulden ans Ausland möglichst rasch zu decken und wieder als Geld verleihender, nicht als Geld leihender Staat dazustehen.

Was die Verminderung seiner Auslandsforderungen und der damit verbundenen Einnahmen an Zinsen für England bedeutet, wird besonders klar, wenn man die Bewegung der englischen Ein- und Ausfuhr seit Ausbruch des Krieges betrachtet.

Die englische Einfuhr hat in den Jahren 1904 bis 1912 die Ausfuhr jährlich um rund 3 Milliarden Mark, im Jahre 1913 (bei einer Ausfuhr von 12,9 und einer Einfuhr von 15,6 Milliarden) um rund 2,7 Milliarden Mark überschritten. Dieser Ausfall im Außenhandel wurde bis zum Beginn des Krieges allein durch die Zinsen der Auslandsforderungen Englands mehr wie gedeckt. Dies Verhältnis hat sich während des Krieges total verschoben. Die Einnahmen Englands aus Zinsen für Auslandsforderungen sind rund um die Hälfte gefallen, der Ueberschuß des Wertes der Einfuhr über die Ausfuhr aber ist enorm gestiegen. Er hat nach Angaben in dem englischen Almanach von Whitaker im Jahre 1915 7,3, im Jahre 1916 6,8 Milliarden Mark betragen. Für das Jahr 1917 wurde der Ueberschuß der Einfuhr über die Ausfuhr von englischen Zeitungen auf 8 Milliarden Mark angegeben. Ob dabei die Ausgaben für das aus dem Ausland eingeführte Kriegsmaterial einbegriffen sind, ist zweifelhaft, denn nach einer jüngst durch die Zeitungen gegangenen Mitteilung hat Lloyd George im Parlament für das Jahr 1918 den Ueberschuß der Einfuhr über die Ausfuhr auf 800 Millionen Pfund Sterling, d. s. 16 Milliarden Mark angegeben. Sind die angegebenen Ziffern richtig — und sie werden, da sie aus englischen Quellen stammen, kaum zu hoch gegriffen sein — so hat England in seinem Außenhandel in den Jahren 1915 bis 1918 einen Verlust von 38 Milliarden Mark zu verzeichnen. Und dieser Verlust in Verbindung mit der fortgesetzten Steigerung der Einfuhr erklärt es, daß trotz aller Maßnahmen zur Stützung des Sterling-Kurses während des Krieges nunmehr trotz des gewonnenen Krieges der Sterlingkurs ständig sinkt.

Vermischtes.

D. **Breslau**, 16. Sept. (Privattel.) Laut der „Schles. Volksztg." ist heute morgen Weihbischof Augustus, Bischof von Diocaesarea, gestorben.

= **Berlin**, 17. Sept. (Privattel.) Gestern gelang es, den Massenmörder Max Rewnich, der nach Verübung eines neuen Mordes an einem Gendarmen geflohen war, in Steglitz zu verhaften.

Zum Münchener Geiselmordprozeß.

= **München**, 17. Sept. Ueber den Geiselmordprozeß wird noch gemeldet: Nach mehr als 14-tägiger Dauer wurde gestern die Verhandlung im Geiselmordprozeß zu Ende geführt. Nachdem noch die Verteidiger der übrigen Angeklagten gesprochen und ihre Freisprechung von der Anklage des Mordes bezw. der Beihilfe dazu, beantragt hatten, da es sich höchstens um Verbrechen des Hochverrats handeln könne, kamen die einzelnen Angeklagten nochmals zu Wort, die sich in ihren Rechtfertigungen den Anträgen ihrer Verteidiger anschlossen. Als letzter gab Fritz Seidel in seiner Verteidigungsrede der Meinung Ausdruck, daß er es wohl verstehen könne, als Hochverräter an die Wand gestellt zu werden, nicht aber als Mörder. Er habe keine Schuld an dem Geiselmorde, sei daran nicht beteiligt gewesen, und habe im Gegenteil gleich bei Erhalt des Befehls zur Erschießung dessen Ausführung abgelehnt und stets auf der Ablehnung bestanden. Die Urteilsverkündigung wurde sodann auf Donnerstag nachmittag vertagt.

Automobilunfall bei Wilsons Gesellschaft.

WTB. **Portland** (Oregon), 16 Sept. Reuter. Bei einem Automobilausflug der Gesellschaft des Präsidenten Wilson überschlug sich ein Wagen. Dabei wurden zwei Personen, nämlich der Besitzer des Autos und ein bekannter Journalist, getötet, zwei andere Journalisten verwundet. Wilson blieb unverletzt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen. 16. Sept. Heinrich Laudersheimer von Bellheim, Straßenbahnschaffner hier, mit Babette Binder von Rechenberg; Albert Zahn von Altlußheim, Gutsverwalter hier, mit Lina Gottlob von Mannheim; Rudolf Adam von Durlach, Architekt in Durlach, mit Marg. Hammelmann von Wertheim; Adolf Ferdinand von hier, Maschinenschlosser hier, mit Emilia Rothstein von Maximiliansau; August Ammann von Mannheim, Friseur hier, mit Fanny Engel von hier; Josef Seiler von Uttenhofen, Postsekretär hier, mit Emilie Bieg von hier.

Todesfälle. 15. Sept.: Friedrich, alt 4 Jahre, Vater Adolf Schellenberg, Bäckermeister; Erich, alt 7 Monate 20 Tage, Vater Emil Jülg, Briefträger; Emma Herbrand, alt 60 Jahre, Ehefrau des Taglöhners Franz Herbrand.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Mittwoch den 17. Sept., 11 Uhr: Emilie Schultheiß, Prof.-Witwe, Südendstr. 3. — 2 Uhr: Franz Huber, Müller, Gluckstr. 5. — ½3 Uhr: Karl Schrempp, Privatm., Waldhornstr. 31. — 3 Uhr: Willi Schobert, Lehrling, Zähringerstr. 30. — ¼4 Uhr: Katharina Zerweck, Tagl.-Ehefrau, Durlacherstr. 73. — 4 Uhr: Karl Herrmann, Zimmermann, Lessingstraße 53.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 17. Sept. morg. 6 Uhr 0,86m. (16. Sept. 0,95 m.)
Kehl, 17. Sept. morg. 6 Uhr 1,86 m. (16. Sept. 1,89 m.)
Maxau, 17. Sept. morg. 6 Uhr 3,43 m. (16. Sept. 3,40 m.)
Manheim, 17. Sept. morg. 6 Uhr 2,22 m.

Briefkasten.

E. B. Die Schwiegertochter hat kein Erbrecht an dem Nachlaß der Schwiegermutter, gesetzliches Erbrecht steht nur den Enkeln zu. Bei den geschilderten einfachen Verhältnissen genügt ein eigenhändiges Testament zur Festsetzung der Erbfolge. Vorherige Beratung eines Rechtsanwalts ratsam. (446)

H. B. Der Hauseigentümer hat dafür Sorge zu tragen, daß das Klingelwerk im Hause Tag und Nacht benützbar ist und darf nicht eigenmächtig und ohne Einverständnis mit seinen Mietern das Läutewerk abstellen und so den Zugang ins Haus in dringenden Fällen verhindern. (447)

Das Wasser kommt!

Roman von Arthur Winckler-Tannenberg.

(40. Fortsetzung.)

In seiner trostlosen Situation hoffte Werner auf einen Zufall. Vielleicht passierte doch ein Mensch den einsamen Weg. Eine Stunde verrann und wieder eine. Werner war durchnäßt bis auf die Haut und seine Zähne schlugen im Frostschauer aufeinander. Eben beschloß er kriechend bergan zu streben. Er würde Stunden brauchen, aber wenigstens warm werden bei der Anstrengung. Da klang durch Prasseln und Pfeifen ein kreischender Laut. Wie eine Tierstimme klang er, und dann war doch wieder etwas menschliches in dem Laut.

Nun schrie Werner mit aller Macht:

„Hierher! Hilfe!"

Es kreischte noch einmal und diesmal näher.

Die Laute kamen von der Höhe her.

Wieder schrie der Gestürzte, und jetzt war der Antwortlaut ganz nahe. Aus dem fließenden Nebel hob sich riesengroß eine wilde Gestalt.

„Philipp!" rief Werner.

Der Idiot blieb stehen und lachte sein kreischendes Lachen. Ihm schien das Wetter ausnehmend zu gefallen.

„Philipp, hierher," sagte Werner mit einem Tone des Befehlens und der blöde Riese gehorchte sofort.

„Ja, Herr," antwortete er grinsend.

„Nehmt mich auf den Rücken und tragt mich nach Hause. Ich habe mir den Fuß verletzt."

Philipp starrte den Redenden an. Er sprach zu viel, alles auf einmal begriff er nicht. Werner merkte das.

„Herkommen," sagte er.

Philipp kam.

„Umdrehen."

Er gehorchte.

„Bücken."

Auch das geschah sofort und Werner legte seine Arme um Philipps Hals, klemmte die Schenkel um des Riesen Leib und befahl: „Auf, jetzt nach Hause!"

Der starke Mann stieg mühelos aufwärts. Er stützte sich und auf den glatten Stellen hatten seine Nagelschuhe sicheren Halt.

Zweimal nur rastete der Träger, und nach einer halben Stunde tauchte das Haus an der Holzschleife aus dem wallenden Nebelzuge.

Frau Lemke erschrak, als ihr Mann mit schwer aufpolterndem Schritt im Flure anhielt und Werner Leuthold sich vorsichtig vor dessen Rücken niederließ. In Wand und Tür weitertastend gelangte der Maler ins Zimmer, Philipp stand im Eingang der Küche und schüttelte sich wie ein Pudel.

„Jesus, was ist geschehen?" fragte die Frau.

Werner erzählte. Den triefenden Mantel warf er fort und sank erschöpft auf den Diwan.

Frau Lemke versuchte den Stiefel vom verletzten Fuße zu ziehen. Leuthold biß die Zähne zusammen, ein dumpfes Stöhnen nur verriet, was er litt. Aber endlich fiel der Schnürstiefel herab.

„Sorgen Sie für Ihren Mann, er ist ebenso naß, wie ich," sagte der Maler, „und dann kommen Sie wieder, ich muß indessen sehen, wie ich die Kleider vom Leibe kriege und überlegen, wo man einen Arzt herbekommt."

„'Nen Doktor! — Herr Leuthold. Oh, der is heute in Oberwald; soll ihn der Philipp holen?"

„Der Philipp, bei dem Wetter?"

„Ja, der Philipp is rein toll, rein toll is er, wenn's ein Gewitter gibt. Da rumorts besonders in seinem kranken Kopp, und nicht zu halten ist er, in der Stube. Im Walde rast er herum und dabei bleibt er warm, so naß wie er is. 'N Zettel geh' ich ihm mit an den Fleischer, wo er mir oft was holen muß. Das besorgt er gut, und dem Fleischer, dem Grunert, schreiben Sie, daß er 'n Doktor herschickt. Der hat heute seinen Tag in Oberwald, 's trifft sich wunderschön!"

Die gute Frau schien ganz entzückt.

„Heute seinen Tag, und wird er bei dem Sturm gekommen sein?"

„Seit gestern is er da und da war kein Sturm. Alle drei Wochen kommt er nach Oberwald und da steht die Schenke voll Leute, aus drei Dörfern kommen sie. Aber, nu geh' ich, daß sich der Herr Leuthold ausziehen kann und wenn ich kommen soll, rufen Sie nur." —

Eine Viertelstunde später lag der Patient auf dem Diwan, wohlig erwärmt durch trockene Kleidung, neben sich eine Tasse Tee, die die vorsorgliche Wirtschafterin ohne Auftrag bereitet hatte. Der kranke Fuß lag ausgestreckt im weichen Fell. Werner ließ den Kopf zurücksinken und starrte sinnend nach der Decke.

Indessen trollte über Moos und Stein, durch Wind und Wasserguß der Idiot. Wenn ihm schwere Tropfen ins Gesicht stoben, wenn der Sturm ihm Bart und Haar zauste, dann lachte er kreischend auf. — — —

Gegen Mittag kam er zurück und neben ihm kämpfte Dr. Rolf, ein rüstiger junger Mann, der seit zwei Jahren hier im Gebirge lohnende Landpraxis betrieb, sich durch.

Er untersuchte den Maler, stellte eine Knöchelverrenkung fest und ließ den nassen Riesen das Bein halten, während er selbst die Einrenkung vollzog. Werner konnte einen Schrei nicht unterdrücken, so tapfer er sich bezwang.

Aber dann war's geschehen.

Absolute Ruhe, Schonung, so würde es wieder werden.

Damit schied der Arzt.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Badische Chronik.

(!) **Durlach**, 16. Sept. Das elektrische Stromnetz wird nun mit Aufbietung aller Kräfte ausgebaut werden, nachdem die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues in Karlsruhe die Förderung des Unternehmens nach Kräften zugesagt hat. — Als Ersatz für ausfallendes Schlachtvieh hat die badische Fleischversorgungsstelle dem Kommunalverband Durlach-Stadt eine Zuweisung von 15 000 Kg. Auslandsfleisch (corned beaf) in Dosen in Aussicht gestellt. Die Stadt wird die Ware übernehmen zu 7,60 M für das Kg. und den zu einem billigeren Verkauf nötigen Zuschuß leisten. — Infolge der Kohlenknappheit im kommenden Winter ist das städtische Forstamt beauftragt worden, in möglichst großem Umfang Holzhiebe in den städtischen Waldungen vornehmen zu lassen, um der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, ihren Bedarf zu decken. — Dem gemeinschaftlichen Mieteinigungsamt Durlach-Land haben sich weiterhin die Gemeinden Hohenwettersbach und Wolfartsweier angeschlossen. In diesen Gemeinden gelten jetzt auch die vom Arbeitsministerium erteilten Ermächtigungen.

Pforzheim, 17. Sept. Erschossen aufgefunden wurde hier im Erzkopfwalde ein 19jähr. Schreiner von hier. Was ihn in den Tod getrieben hat, ist noch unbekannt.

(!) **Gernsbach** (Murgtal), 16. Sept. Gemäß Verfügung des Kriegsministeriums wird der seit den Revolutionstagen hier garnisonierende Auflösungsstab 54 (56. Infanteriebrigade) am 30. d. Mts. aufgelöst. Die Offiziere werden anderweit verwendet, die Unteroffiziere sind teilweise schon zu ihren Regimentern zurückversetzt. Den Zivilangestellten ist auf 1. Oktober ebenfalls gekündigt worden, doch sollen sie nach Möglichkeit bei anderen Verbänden untergebracht werden.

Bühl, 16. Sept. In dem Oekonomiegebäude der Witwe Hurrle brach Feuer aus. Die Erntevorräte, namentlich Heu, wurden zum größten Teil durch Feuer und Rauch unbrauchbar gemacht.

Willstätt, 13. Sept. Mit der am letzten Sonntag stattgehabten Bürgermeisterwahl ist nun auch in der hiesigen Gemeinde die Wahlperiode beendigt. Gewählt wurde der bisherige Bürgermeister-Stellvertreter, Kaufmann Jockers, ohne Gegenkandidatur. Von 629 abgegebenen Stimmen entfielen auf denselben 621, die anderen waren ungiltig oder zersplittert. Gleich nach Bekanntwerden des Wahlresultates zierten emsige Hände die Behausung des Neugewählten mit Blumen und Kränzen. Der Gesangverein brachte dem Gewählten ein gelungenes Ständchen. Auf eine Ansprache des Herrn Tierarzt Kübitz, in der die Glückwünsche der ganzen Gemeinde ausgesprochen wurden, antwortete Herr Bürgermeister Jockers mit herzlichen Dankesworten.

≡ **Lahr**, 16. Sept. Wie die „Lahrer Ztg." berichtet, sind heute die Arbeiter sämtlicher städtischen Betriebe wegen Zulagen, die sie über den bestehenden Lohntarif hinaus forderten, in den Ausstand getreten.

(*) **Emmendingen**, 17. Sept. Hier wurde von den Kontrollbeamten des Kommunalverbandes ein Schwarzschlächter von Forchheim abgefaßt, als er vier Zentner Fleisch nach Freiburg fahren wollte.

△ **Breisach**, 17. Sept. Der 17 Jahre alte Arthur Baldinger, Sohn des Schuhmachermeisters J. Baldinger hier, wagte sich beim Pferdeschwemmen im Altwasser des Rheins an eine zu tiefe Stelle, sodaß das Pferd senien Halt verlor. Roß und Reiter verschwanden in den Wellen und fanden den Tod.

≡ **Freiburg**, 17. Sept. Wie vor einiger Zeit bekannt wurde, hat ein Spender, der ungenannt bleiben wollte, 500 000 Mk. zur Errichtung eines Instituts für physikalische Heilkunde an der Universität gestiftet. Da diese Summe aber nicht ausgereicht hatte, stiftete er hochherziger Weise nochmals die Summe von 300 000 Mk.

⊙ **Müllheim**, 17. Sept. In der hies. Bürgerausschußsitzung wurde der Antrag des Gemeinderates, einen Kredit von 500000 Mk. für die städt. Lebensmittelstelle zu eröffnen zwecks Ankauf von Lebensmitteln, insbesondere von kondensierter Milch, Reis, Zucker usw. einstimmig gutgeheißen.

st. **Neustadt i. Schw.**, 15. Sept. Das industrielle Leben unseres betriebsamen Städtchens sucht nach und nach wieder die Höhe früherer Zeiten zu erreichen. Die auch während des Krieges voll beschäftigte Papierfabrik hat jetzt den Tag- und Nachtbetrieb mit einer dreiteiligen Schicht von je acht Stunden. Die Uhrenfabriken, worin während der Kriegsjahre meist Munition angefertigt wurde, sind zum friedlichen Gewerbe der Uhrenherstellung zurückgekehrt, da es an Aufträgen und Bestellungen keineswegs mangelt. Ueber sämtlichen Fabriken aber, obwohl sie vereinzelt elektrische Kraft vom Oberrhein beziehen, schwebt das drohende Gespenst der Kohlennot.

st. **Bad Dürrheim**, 15. Sept. Vor kurzem brach zwischen hier und der Grenzstadt Schwenningen im Gebiet des Neckarursprungs ein Moorbrand aus, dessen Umfang bis nahe an die Ränder der umgebenden Waldungen heranreichte. Badische und württembergische Feuerwehren gaben sich Mühe, den Brand zu dämpfen, der erheblichen Schaden angerichtet hat.

Die Widerstände gegen die Zwangswirtschaft.

= **Karlsruhe**, 16. Sept. Von amtlicher Stelle wird geschrieben: Die Tagespresse in Baden hat in letzter Woche sich eingehend mit der Frage beschäftigt, ob für die Erfassung von Getreide, Kartoffeln, Fleisch und Milch die Zwangswirtschaft aufgehoben werden könne. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, hat sie sich dabei einmütig auf den von der Regierung eingenommenen Standpunkt gestellt. Sie ist dabei mit großem Nachdruck dem bei einem Teil der Landwirtschaft in die Erscheinung getretenen Bolschewismus entgegengetreten, weil in demselben in der Tat für Land und Volk neue Gefahren für schwere Erschütterungen zu erblicken sind. Nach alter Erfahrung darf wohl erwartet werden, daß diese Haltung der Presse eine wohltuende Wirkung ausübt. Denn noch immer ist nicht zu glauben, daß die Landwirte in ihrer Mehrheit so mit Blindheit geschlagen sein sollten, um nicht die großen Gefahren zu erkennen, die ihnen blühen, wenn sie den Städten die Nahrung entziehen bezw. vorenthalten wollten.

Wie notwendig es ist, unvernünftigen Forderungen von bäuerlichen Agitatoren entgegenzutreten, das zeigt eine von einem Mühlenbesitzerssohn W. Beck in Nimburg am Kaiserstuhl an den Kommunalverband Emmendingen gerichtete Zuschrift. Um ein Ultimatum handelte es sich hierbei. Bis 10. September sollte dafür gesorgt werden, daß sämtliche bis dahin ausgesprochenen Strafen und im Laufe befindlichen Gerichtsverfahren wegen Nichtablieferung von Lebensmitteln, wegen Schleichhandels usw. niedergeschlagen werden müßten. Für Brotgetreide soll ein Höchstpreis von 100 Mk. pro Doppelzentner festgesetzt werden, für Kartoffeln und Obst sei jede Zwangsbewirtschaftung aufzuheben. Der Fleischpreis solle 180 bis 200 Mk. erreichen.

In dieser Weise wird noch enie Anzahl anderer Forderungen gestellt mit dem Hinzufügen, daß, wenn ihnen nicht entsprochen werde, die Landwirte im Emmendinger Bezirk ihre Folgerungen daraus zögen.

Bei einer Besprechung, die der Landeskommissär von Freiburg mit den hier in Frage kommenden Führern der Landwirtschaft in letzter Woche hatte, ließen diese ihren Kollegen Beck mit seinen Forderungen glattweg fallen; sie erklärten, bei Aufstellung derselben nicht mitgewirkt zu haben und diese nicht billigen zu können.

Das ist ein erfreulicher Lichtblick. Auf der anderen Seite aber zeigt der starke Rückgang der Ablieferung von Milch an die Städte, wie sehr die wüste Agitation gegen die Zwangswirtschaft bereits ihre Folgen zeitigt. Wird dem Rückgang nicht bald Einhalt geboten, dann dürfte es kaum möglich sein, Kindern und Kranken in den Städten das Mindestmaß von Milch sicher zu stellen.

Auf einer am Samstag in Freiburg abgehaltenen Konferenz der Amtsvorstände des Oberlandes wurde über einen Meinungsumschwung der Landwirte berichtet, dahingehend, daß diese sich der Zwangswirtschaft unterordnen wollen. So sehr diese Erkenntnis zu begrüßen ist, so steht ihr gegenüber die Tatsache, daß die in den letzten Wochen gegen die Zwangswirtschaft betriebene Agitation außerordentlich viel Unheil angestiftet hat. Ein großes Stück Aufklärungsarbeit wird notwendig sein, um diesen Schaden wieder zu beheben.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. September.

:: **Die Ehrenzeichen für die Freiwilligen Feuerwehren.** Dem Badischen Landesfeuerwehrverbande ging vom Ministerium des Innern folgendes Schreiben zu: „Die in Aussicht genommenen Ehrenzeichen konnten noch nicht hergestellt werden, da über die Frage des künftigen Staatswappens noch nicht endgiltig entschieden ist. Im Hinblick auf die Bestimmung der neuen Reichsverfassung über Orden und Ehrenzeichen muß übrigens die Frage, ob Ehrenzeichen an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr verliehen werden können, nunmehr einer nochmaligen grundsätzlichen Prüfung unterzogen werden."

Koloniale Arbeit. In der am 13. ds. Mts. in Karlsruhe unter dem Vorsitz von Frau von Oechelhäuser abgehaltenen Vorstands-Sitzung des badischen Landesverbandes des deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien, bei der fast sämtliche Abteilungen des Landes vertreten waren, ist einmütig nach eingehender Aussprache beschlossen worden, nicht nur die Organisation des Landesverbandes in vollem Umfange aufrecht zu erhalten, sondern auch unentwegt in der bisherigen Weise weiter zu arbeiten. Ob und in wie weit die durch den Verlust unserer Kolonien wesentlich veränderten Verhältnisse eine Umstellung des Betriebes erforderlich machen werden, hängt zunächst davon ab, ob der vom Berliner Ausschuß beim internationalen Zentralvorstand des Roten Kreuzes in Genf gestellte Antrag gennehmigt wird, wonach unseren Krankenschwestern insbesondere auch den Hebammen und Schwestern eine ungehemmte Tätigkeit in unseren bisherigen Kolonien auch fernerhin gestattet und uns der Betrieb unserer dortigen karitativen Anstalten (Genesungsheim, Wöchnerinnenheim, Kindergarten ꝛc.) weiterhin genehmigt wird. Wie nun auch die Entscheidung hierüber ausfallen möge, für alle Fälle sind auch bereits Unterhandlungen mit dem Zentralvorstand des deutschen Vereins vom Roten Kreuz in Berlin angeknüpft worden, um dem Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien allgemein die Ausübung der Krankenpflege für die Ausland-Deutschen über See zu sichern, wobei natürlich ein einmütiges Zusammengehen mit dem Verein für das Deutschtum im Ausland zu erstreben sein würde. Der Badische Landesverband behielt sich hierbei die Zuerteilung einer Spezial-Aufgabe vor, wie er solche vor dem Kriege in der Errichtung des Erholungsheims (Hildahaus) in Kamerun in Angriff genommen und der Ausführung nahe gebracht hatte. Die hierfür gesammelten und noch vorhandenen Mittel im Betrag von rund 80 000 Mark würden auch auf diese Weise segensreiche Verwendung finden. Als eine Haupt-Aufgabe erscheint dem Vorstande des Landesverbandes noch immer die Pflege des kolonialen Gedankens im deutschen Volke in dem Sinne, daß wir über kurz oder lang doch den uns gebührenden Platz an der Sonne auch in Bezug auf den kolonialen Besitz wieder erlangen werden und daß der Gedanke eines endgiltigen Verzichtens in dieser Hinsicht in dem Herzen eines deutschen Patrioten kein Platz finden darf. Wenn auch unter den jetzigen Verhältnissen eine öffentliche Agitation zu unterbleiben hat, so gilt es doch den unter der Asche glimmenden Funken, besonders auch in der deutschen Jugend nicht zum Erlöschen kommen zu lassen, und hierzu sind unsere Kolonial-Vereine in erster Linie mit berufen. Der Badische Landesverband des deutschen Frauenverein vom roten Kreuz für die Kolonien hofft hierbei auf die zielbewußte Mithilfe seiner Mitglieder und daß sie auch in der jetzigen schweren Zeit treu zum Verein halten werden.

)(**Billige Zigaretten.** Wie in der Hauptversammlung der Zigaretteneinkaufsgesellschaft in Berlin mitgeteilt wurde, sind unter Reichsbürgschaft 1½ Millionen Kilogramm überseeischer Rohtabake angekauft worden, von dem bereits über 400 000 Kilogramm nach Deutschland unterwegs sind, sodaß in absehbarer Zeit mit billigeren Zigaretten gerechnet werden kann. Eine Stillegung der deutschen Zigarettenindustrie wird dadurch vermieden werden.

::: Verhaftet wurden: ein Möbelpacker von hier, der bei einem Umzug einen Brillantring im Wert von 2 000 Mark stahl; der Ring wurde wieder beigebracht, ferner eine Kontoristin aus Berlin wegen Diebstahls, und ein Fuhrmann aus Forchheim sowie ein Bierbrauer aus Kleistow wegen Betrugs.

::: **Unfall mit Todesfolge.** Ein 15 Jahre alter Schlosserlehrling von hier, der am Sonntag früh mit einem Kameraden einen Ausflug nach Herrenalb machte, hantierte dort im Wald mit einem Terzerol, wobei ein Schuß los ging, der ihn in den Kopf traf. Der Schwerverletzte wurde durch zwei Krankenschwestern hierher ins Städt. Krankenhaus verbracht, wo er am Montag früh starb.

≡ **Residenz-Lichtspiele-Programme** für Mittwoch bis einschl. Freitag. Waldstraße: „Der Fürst der Finsternis", spannendes Detektivdrama in 4 Akten, dänischer Kunstfilm mit Edith Psilander, Rich. Christensen und Viggo Wiche. Auf vielseitigen Wunsch noch einmal Henny Portens ältere Glanzleistung „Auf der Alm", Lustspiel in 3 Akten. — Schillerstraße: „Verlorene Töchter", ein Kulturfilm gegen den internationalen Mädchenhandel in 6 Akten; „Große Rosinen" ist ein köstliches Lustspiel in 3 Akten. — Kaiserstraße 5, am Durlacher Tor: Eva May in der Hofgeschichte „Erträumtes", packendes Schauspiel in 4 Akten und Bruno Kastner in dem Drama „Der Schwur".

::: **Kaffee Bauer.** Heute abend 8 Uhr findet großes Sonderkonzert der verstärkten Kapelle statt. (Siehe die Anzeige.)

Restaurant Moninger. Im Garten findet heute abend letztes Militärkonzert der Reichswehr-Regiments-Kapelle Nr. 27 unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Bernhagen statt. (Siehe auch Ins.)

Kartoffelversorgung 1919.

= **Karlsruhe**, 16. Sept. Amtlich wird bekannt gegeben: Durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 5. September 1919 wird die Versorgung mit Kartoffeln vom 15. September bis zum Schlusse des Wirtschaftsjahres geregelt. Die Versorgung entspricht im wesentlichen den in den Vorjahren ergangenen Vorschriften. **Die Verbraucher dürfen diesmal ihren Bedarf für die Zeit vom 16. November 1919 bis 17. Juli 1920 in Höhe von 3 Zentnern für den Kopf unmittelbar beim Landwirt auf Bezugschein beziehen.**

Die gleichzeitig erlassene (von uns schon veröffentlichte. — Red.) Preisfestsetzung enthält im Anschluß an die Erhöhung der Reichspreise gegenüber dem Vorjahr eine durch die Steigerung der Arbeitslöhne und der anderen Erzeugungskosten bedingte Erhöhung.

Dem Wunsche, die Zwangsbewirtschaftung der Kartoffeln aufzuheben, konnte nicht entsprochen werden. Die Ernteaussichten sind nicht in allen Teilen des Reiches günstig, besonders nicht in Norddeutschland. Dazu kommt, daß dem Reiche durch den Friedensvertrag große Gebiete mit starkem Kartoffelanbau verloren gegangen sind, und daß es unter den gegebenen politischen Verhältnissen durchaus nicht feststeht, ob der Ernteüberschuß aus diesen Gebieten auch fernerhin dem Reiche zugeführt werden kann. Auch hätte, wie es beim Hafer und beim Leder sich gezeigt hat, die Aufhebung der öffentlichen Bewirtschaftung die Preise mit aller Wahrscheinlichkeit zu unerträglicher Höhe hinaufgetrieben. Unter diesen Umständen und bei der fortgesetzt knappen Ernährungslage schien es der Reichsregierung dringend geboten, die Zwangswirtschaft auch für die Spätkartoffelversorgung aufrecht zu erhalten.

Bei dem noch immer großen Mangel an hochwertigen Lebensmitteln gehört eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln zu den wichtigsten Aufgaben der Ernährungswirtschaft. Auch im Interesse der ländlichen Bevölkerung dürfte es liegen, die Bedarfskommunalverbände im Herbst ausreichend mit Kartoffeln zu versorgen, da sonst eine Selbsthilfe der städtischen Bevölkerung zu befürchten ist, die zu den schwersten Unruhen führen kann.

Turnen, Spiel und Sport.

Der Karlsruher F. C. Südstern 1906 weilte am Sonntag in Weingarten, um mit der dortigen Fußball-Vereinigung ein Wohltätigkeitsspiel zu Gunsten der Weingartener Kriegsgefangenen auszutragen. Nach einer kurzen herzlichen Ansprache des Vorsitzenden begann ein schönes, faires Spiel, bei dem die technisch bessere Südsternmannschaft mit 6:4 Toren gewinnen konnte.

m **Die rudersportlichen Wettkämpfe des Karlsruher Rudervereins** am letzten Sonntag nahmen bei zahlreichem Besuch einen interessanten Verlauf. Besondere Aufmerksamkeit wandte sich der Wettfahrt der Ruderinnen zu, war es doch das erstemal, daß in unserer Stadt derartige begrüßenswerte Leistungen gezeigt wurden. Flott und sicher fuhren die Siegerinnen durchs Ziel. Tadellose Wasserarbeit zeigten die Schülerruderer, die sich in ihrer Form seit dem prächtigen Achtersieg auf der letzten Regatta weiter verbessert haben. Sie dürften bei treuem Zusammenarbeiten ihren süddeutschen Sportskameraden auch fernerhin hartnäckige Gegner bleiben. Auch die Leistungen in den Jungmannen-Rennen ließen erkennen, daß der Verein über einen vielversprechenden Nachwuchs verfügt. Die einzelnen Rennen hatten folgendes Ergebnis: 1. Jungmannen-Vierer: O. Velte, Siebler, Rapp, R. Velte. Steuer: Ringle. 2. Zweier mit Steuermann: Kintz, Gückinger, Steuer: Nagel. 3. Schüler-Vierer: Hoffmann, Knipser, Dehmichen, Braun, Steuer: Rodhe. 4. Damenzweier: Ulrich, Hermann, Steuer: Weber. 5. Anfänger-Vierer: Sauer, Heß, Berberich, Schuster, Steuer: R. Nagel. 6. Doppelzweier mit Steuermann: Seufert, Rapp, Steuer: Goldfarb. 7. Achter: Kintz, O. Velte, Golling, Liesenborghs, Pfrommer, Berberich, Golner, Gückinger, Steuer: Bennewitz.

+ **Rugby-Fußball.** Mit dem Treffen Sportklub Frankfurt 1880 — Heidelberger Ruderklub wurde am Sonntag, den 14. Sept. in Frankfurt die Rugbysaison in Süddeutschland eröffnet. Frankfurt konnte knapp mit 3:0 gewinnen, indem es bei einem Einwurf von der Mark aus einen Versuch erzielte. Beide Mannschaften machten einen versprechenden, günstigen Eindruck. Bei Heidelberg war der Sturm zeitweise überlegen. Durch große Hitze wurde das Tempo des Spiels beeinträchtigt.

Chlorodont Zahnpaste macht die Zähne blendend weiß, wirkt antiseptisch, beseitigt Zahnstein sowie üblen Mundgeruch. Überall erhältlich.

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen etc. beseitigen wir mittelst unseren unübertroffenen Vertilgungsmitteln. Abonnement für Hausbesitzer.
D. V. G. U. Anton Springer Karlsruhe, Ettlingerstrasse 51, Telephon 2340.

KARLSRUHE
Saal der 4 Jahreszeiten (Hebelstraße)
Donnerstag, den 18. September abends 8 Uhr
Sonaten-Abend
Margarete Schweikert (Violine)
Hermann Drews (Klavier)
Vortragsfolge:
W. A. Mozart: Sonate g-dur
Heinrich Caselmir: Sonate d-dur
L. van Beethoven: Sonate c-moll op. 30. Nr. 2.
Eintrittskarten zu M 5.50, 4.40, 3.30, und 2.20, einschließl. Steuer in der Musikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstraße 159. Eing. Ritterstr. (Tel. 638) und an der Abendkasse. 14889

Welträtsel — — Weltkrise — — Gott!
4 öffentliche Vorträge in der „Klein. Festhalle", Donnerstag, den 18. September, abends 8 Uhr:
„Die Sphinx der Gegenwart!"
Freitag, den 19. September, abends 8 Uhr:
„Licht in der Finsternis!"
Samstag, den 20. September, abends 8 Uhr:
„Weltentwicklung — Weltbestimmung!"
1 öffentlicher Vortrag im „Gr. Rathaussaal", Sonntag, den 21. September, abends 8 Uhr:
„Das kommende Weltereignis!"
Eintritt frei! 326789
Redner: [illegible]

Marktwagen große Sendung, sowie Erfatzräder eingetroffen und empfiehlt solche billigst J. Heß, Kaiserstraße 123. 14898

Humorist empfiehlt sich den titl. Vereinen u. Gesellschaft. Angeb. unter Nr. 326521 an die Bad. Presse.

Eintrachtsaal.
Donnerstag, den 18. Sept., abends 8 Uhr
Vortrag mit Demonstr.
Albert Schultz-Perytshu
Gibt es eine Geisterwelt?
Somnambulismus, Mediumismus, Gedankenkräfte.
Anfang 8 Uhr. Eröffnung 7 Uhr.
Karten zu Mark [illegible] Vorverkauf bei [illegible] Musikalienhandlung und an der Abendkasse. 14890

Zeitungs-Makulatur ist in jedem Quantum abzugeben. Expedition der „Badischen Presse"

Klavierstunden erteilt konservatorisch gebild. Fräulein. Daselbst kann auch geübt werden. B57129.4.1 Zu ersehen bei Stork, Ostendstraße 10.

Primaner der Goetheschule erteilt Nachhilfeunterricht. Angebote unter B57310 a. d. Badische Presse.

Mandolinen, Gitarren u. Zithern werden fortwährend angekauft in 1417 Weintraphs An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52. Telephon 3747.

Obst- und Kartoffel-Körbe empfiehlt billigst 13859 J. Roß, Korbfabrik, Kaiserstraße 128.

„Metropol"
Kaiserstrasse 25, gegenüber der Hochschule.
Gut bürgerliches Restaurant. Vorzügliche Küche. Gut gepflegte Weine, ff. Fürstenbergbräu und Münchner. 11922
K. Klein

„Zum Rheingold"
Waldhornstraße 22. 8806
Gut bürgerliches und solides Wein- und Bier-Restaurant.
Bekannt durch seine vorzüglichen Weine.
Spezialmarken: Gimmeldinger u. Clevner.
Gutbesuchtes, gemütliches Lokal. Printz-Biere.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Stadtgarten.
Nur bei gutem Wetter.
Mittwoch, den 17. Sept. 1919, nachm. 4—½8 Uhr
KONZERT
des 1. bad. Reichswehr-Regts. Nr. 27.
Leitung: Obermusikmeister Bernhagen.
Eintrittspreise wie bekannt, zuzüglich 5 Pfennig Lustbarkeitssteuer. 14899

Im Garten
zum Restaurant Moninger
Heute
Letztes Militärkonzert
ausgeführt von der
Reichswehr - Regts. - Kapelle Nr. 27
unter Leitung
des Herrn Obermusikmeister Bernhagen.
Eintritt 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.

Karlsruher Turnverein 1846
E. V.
18 KTV 46
Der für den 20. September vorgesehene
Damenabend
muß leider verschoben werden
und findet nunmehr 14907
bestimmt am Samstag, den 27. Septbr., abds. punkt 8 Uhr statt.

Stenographie Stolze-Schrey.
Wir eröffnen am Freitag, den 19. ds. Mts., abends 8 Uhr, in der Leopoldschule, Leopoldstraße 9, einen
neuen Anfänger-Kurs.
Anmeldungen bei Aug. Martin, Kaiserstraße 243, sowie bei Beginn des Kurses in der Leopoldschule. 14845
Mühlburger Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath
23 Sophienstraße 23.
Beginn neuer Kurse: Sept. u. Oktober.
Einzelunterricht — Mittags- u. Abendkurse. — Gefl. Anmeldungen erbeten. —
14099

Empfehle meine B57188
Saal- u. Wirtschaftsräume
sämtlichen Vereinen zur Abhaltung von Veranstaltungen.
Gasthaus „z. Krone", T.-Neureut
A. Maus, Metzger u. Wirt.
Für Speisen u. Getränke ist aufs Beste gesorgt.

Welt-Kino
Kaiserstraße 133.
Mittwoch, den 17. bis einschl. Freitag, den 19. Septbr. 1919
Wildwest! Wildwest!
Tollkühne Reiter-Scenen
in
Vom Pony-Expreß gerettet.
Vielseitiger Nachfrage wegen
bis Freitag verlängert
Das große sensationelle Abenteuer des berühmten
Harry Piel
Der rätselhafte Club
Detektivschlager in 5 Akten.
Dieses Abenteuer enthält alles, was den Beschauer von Anfang bis Ende in atemloser Spannung erhält. 14917
Sensationen über Sensationen!
Wahnsinnige Verfolgungen!

Bad. Landestheater zu Karlsruhe.
Mittwoch, den 17. September 1919.
Die Königskinder.
Anfang 7 Uhr. Mittel-Preise.

Kaffee Bauer
Heute Mittwoch, 8 Uhr abends:
Grosses Sonder-Konzert
der verstärkten Kapelle.
Leitung: Kapellmeister Hans Bauer.
Programm: 14914
1. Triumph-Marsch a. d. Op. Aida — Verdi
2. Frühlingsstimmen, Walzer — Strauss
3. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum" — Mendelssohn
4. Fantasie a. d. Oper Lakme — Delibes
5. Norwegischer Brautzug — Grieg
6. Introduction et Rondo Capriccioso — Saint-Saëns
Solo für Violine: Kapellmeister Hans Bauer.
Pause.
7. Ouverture z. Op.: Die Königin für einen Tag — Adam
8. Manolo-Walzer — Waldteufel
9. Potpourri aus der Operette Die Puppenfee — Bayer
10. Souvenir-Meditation — Fucik
11. Narcissus, Intermezzo — Nevin
12. New-York-Style, Marsch — Howard

Palast-Lichtspiele
Herrenstr. 11. Telephon 2502.
Nur 3 Tage!
Martha Novelly
in
Flitterdörtje.
Ein Filmroman in 4 Akten
von Karl Schneider.
Wenn ein Mädchen hübsch ist.
Nach W. Heimburgs vielgelesenem Roman
„Im Wasserwinkel".
Für den Film bearbeitet von Jos. Richards.
Hauptdarstellerin:
5 Akte **Edith Méller** 5 Akte
Künstler-Orchester
Spielzeiten:
„Wenn ein Mädchen hübsch ist" 3, 5, 7 und 9 Uhr. 14915
„Flitterdörtje", 4, 6, 8 und 10 Uhr.

EINE ENTTÄUSCHUNG FÜR POSTRÄUBER IST DIE

METO-SCHNÜRUNG!
METALLBAND-PAKET-VERSCHNÜRUNG
METO-SCHNÜRUNG G.M.B.H. CÖLN

Jed. Los kann 2× gewinnen!
Auf ca. 10 Lose 1 Gewinn!
Gesamtgew. bar Geld
23 000 Mk.
In den Losbriefen enthaltene Gew. zus.
17 000 Mk.
durch Prämienziehung werden verlost
6000 Mk.
Losbriefe zu 1.10 empf. Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Mannheim O 7. 11.
Karlsruhe: Fr. Pecher, A2497 Carl Götz.
Brunnert, Antweiler, Gehm, Maier

Finanzierung
Kurzfristige rentable Geschäfte werden prompt finanziert. Angeb. unt. Nr. 326407 an die „Bad. Presse" erbeten.

Felle
aller Art, Flaschen, Lumpen, Papier, Möbel, Kleider, Schuhe, Alt Gold u. Silber, Keller- und Speicherkram kauft Feuerstein, Fasanenstr. 28 Telefon 3481. B56898

Altes Gold Silber, Münzen
kaufe zu höchsten Preisen.
L. Theilacker, Uhrmacher
Gebelstraße 23b. Kaffee Bauer. B34208

Tafel-Aepfel, Mostäpfel,
7452a **Mostbirnen**
zum Brennen liefert
Jos. Hertwig,
Simmern b. Appenweier

Residenz-Lichtspiele

Telefon 5111. Telefon 5111.
Spielpläne von Mittwoch bis Freitag — 17. bis 19. Septmb.

Waldstraße 30
Dänischer Kunstfilm
Der Fürst der Finsternis.
Detektivdrama in einem Vorspiel u. 4 Akten
Henny Porten
als Bestes ihrer Leistungen bekannte Lustspiel 14906
Auf der Alm

Schillerstr. 22
Lu Synd u. Carl Auen
in dem Kulturfilm geg. d. internationalen Mädchenhandel
Verlorene Töchter.
Grosse Rosinen.
Köstliches Lustspiel in 5 Akten.

Kaiserstr. 5
am Durlacher Tor.
Bruno Kastner
in dem Drama
Der Schwur
4 Akte und
Eva May
in der Hofgeschichte
Erträumtes
Tragödie in 4 Akten.

Durlach
zum „Grünen Hof".
Irrungen
Schauspiel in 4 Akten mit
Henny Porten und **Harry Liedke**
Sein eigenes Begräbnis.
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle
Paul Teddy Heidemann

Schindler
Der Verächter des Todes.
Sonntag
Großer Exerzierplatz an der Grenadierkaserne.
Telephon Nr. 5448. 14918

Heiratsgesuche

Heirats-Gesuch
Welches Fräulein vom Lande wäre geneigt sich mit einem ledigen Landwirt mit eigenem Heim zu verheiraten. Nur ernst gemeinte Angebote erbeten postlagernd E. S. 100 Ettlingen. B57236

HEIRAT.
Staatsbeamter wünscht mit gebild. jg. Dame in Briefwechsel zwecks Heirat zu treten. Zuschriften mit Bild unt. Nr. 34203 an die Geschäftsstelle der Badischen Presse erbet.

Ernstgemeint!
2 Freunde, 25 und 26 Jahre alt (kathol.), Geschäftsmann, unterer Beamter, wünschen mit 2 Fräuleins oder Kriegswitwen zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Zuschriften mit Bild unter „L. M. 5210", postlagernd Baden-Oos. B34133

Kriegerswitwe
38 Jahre, mit 17jährig. Sohn, schöner Einrichtung, etwas Vermögen, wünscht sich mit besserem Arbeitsmann od. Unterbeamten wieder zu
verheiraten.
Gefl. Angebote mit Bild unter B57260 an die Badische Presse erbeten.

Fräulein, 31 Jahre, ev., angen. Aeußere, bisher im elterl. Geschäft tätig, in allen Zweigen des Haushalts wohl erfahren, mit schön. Aussteuer und einigen tausend Mk Vermögen, wünscht mit solid. geb. Herrn, Geschäftsmann, oder besser. Handwerker, mit eigenem Geschäft, zwecks späterer
Heirat
in Verbindung zu treten. Nur ernstgem. Angebote unter Nr. 326431 an die „Badische Presse" erbeten.

Heirat.
Junger Herr, 30 Jahre, in guter Stellung, kath., wünscht auf dies. Wege ein nettes Mädchen mit guter Herzensbildung kennen zu lernen. Ernstgemeinte Zuschriften, womöglich mit Bild, welches zurückgesandt wird, unt. Nr. 1007 hauptpostlagernd Baden-Baden. B34297

Ernstgemeintes Heirat! Solider, charaktervoller, alleinstehender Witwer, Ende der 50er Jahre, rüstig, mit angenehmem Aeußern, schön. eigenem Heim, gut. Einkommen, sucht passende Lebensgefährtin. Damen, nicht unter 48 Jahren, ohne Kinder, welche ein glückliches Heim wünschen, wollen Angebote unter Nr. B34221 an die „Badische Presse" einreichen.

Kohlepapier
la. Qual., dünn, ausgiebig, violett oder schwarz, per Karton à 100 Bl. Mk. 6.75, bei 10 Karton Mk. 6.50. 14195
Emil Roß, Karlsruhe, Gerantenstr. 15, Tel. 4188.

Gesundes hübsches Mädchen, 2—6 Jahre alt, wird von kinderlosem Ehepaar gegen einmalige Vergütung für eigen angenommen. Angebote unter Nr. B57232 an die Badische Presse.

Für gesund., 6 Wochen alten Jungen, guter Herkunft, wird liebevolle
Pflege
gesucht, evtl. bei besserer Familie auf dem Lande. Angebote u. Nr. 326633 an die Badische Presse.

Kapitalien

Mit welchem Fachmann könnte ich mich unter Einlage von 10—15 Mille an einem durchaus reell. Geschäft, evtl. Neuanfang tätig
beteiligen?
Angeb. unt. Nr. B34131 an die Bad. Presse erb.

50 000 Mark
bei hoher Verzinsung u. Sicherstellung gesucht. Angebote unter 14881 an die Badische Presse.

Geschäftsmann sucht
2500 Mk.
gegen prima Sicherheit bei hoher Vergütung auf kurze Zeit. Angeb. unt. Nr. B57282 an die „Bad. Presse".

Wer leiht sofort jungem Geschäftsmann
3000 Mark
gegen gute Sicherheit u. hohe Verzinsung. Angebote unter Nr. B5686* an die Badische Presse erbeten.

Junges Ehepaar sucht für sofort
600 Mk.
gegen hohen Zins. Möbelsicherheit und pünktliche Rückzahlung von 100 ℳ monatl., zu leihen. Angeb. unt. Nr. 326707 an die Badische Presse erbeten.

Wer zu nutzbringendem Zweck
Geld od. Kredit
benötigt, wende sich unt. Darleg. sein. Verhältn. an die ABDA, Allgemeine Geld- u. Privat-Darlehns-Anstalt Lahr in Baden. Viele Dankschreiben von Personen jeden Standes beweisen die rasche, verschwiegene, angenehme u. vorschußfreie Geschäftsabwickelung. Zuschrift. unter d. gekürzt. Briefaufschrift: 6788a ABDA Lahr i. Bad.

Gesuche, Kredit- u. Priv.-auskünfte bei. Mosch, Gerichtsiekr. a. D., Kaiserstr. 187, IV. 14411

Wer würde fachgemäß
Damenwolljacke stricken
Angeb. unt. Nr. 7539a an die „Bad. Presse".

Jackenkleider,
Mäntel, Straßen- und Mantelkleider, Blusen und Röcke werden angefert., auch Aenderungen. Schnelle Bedienung und mäßige Preise zugesichert. B57158
Frau J. H. Walter, Damenschneiderei, Kreuzstr. 17, 3. St.

Schneiderin
empfiehlt sich für mod.
Damen- und Kindergarderobe.
Nicht aus dem Hause nähen. B57038
Lohring-Walter, Schützenstr. 65a. 2. Stock.

Achtung Herrschaften!
Uebernehme Reinigungen ganzer Wohnungen und Villen, auch einzelne Zimmer in Parkett- und Pitschpineböden. Späbnen, Wichsen u. Teppichklopfen, auch Abziehen der Böden mit wichsen, bei guter Ausführung u. billiger Berechnung. Gutes Bodenwachs und Stahlspäne stets vorhanden. Bin Spezialist für Parkettböden. (Karte genügt.) Radius, Schreiner und Parketteur, Adlerstraße 34, pt. 1. B57030

Küchenweißeln
sowie alle anderen Anstreicherarbeiten werden schnell u. bill. ausgeführt.
H. Münch, Dorotheastr. 10
(Eingang Augartenstr.). Postkarte genügt.

Parkettböden
Abziehen, Abreiben, sowie sämtliche Reparaturen d. Böden besorgt bei billigster Berechnung
Jos. Lehmann, Parkettleger
B26700 Waldhornstr. 37.

Belohnung 200 Mark
Am Samstag, d. 13. Sept. ging b. Ankunft d. Schnellzugs v. Freiburg 2¼ am Bahnhof hier b. Aussteigen eine schwarzled. Damentasche mit gelbem Bügel verloren. Inhalt Geld u. verschied. wertvolle Schmucksachen. Abzugeben gegen obige Belohnung Sendtstraße 15, 2. Stock. B57424

Verloren
Band Schlüssel gestern abend am Festhalleplatz. Abzug. gegen Belohnung im Fundbüro. 326698

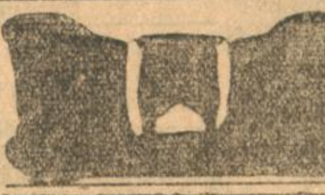
Verloren: Einzelner brauner Kinderhalbschuh i. Hardtwald. Abzugeben geg. Belohn. bei Frau Gerst, Schillerstr. 18, 2. Stock. 326732

Armes Mädchen hat heute früh auf dem Geschäftsweg ihr silbernes Glieder-Uhrenarmband verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben. Kriegstr. 7, im Laden. B57268

Brosche verloren
Imitation (Haselnuß), v. Vorkstraße bis Post. Geg. gute Belohnung abzugeb. Vorkstr. 1, III. 326757

Montag nachmitt. wurde von Karlstraße 85 bis zum Ludwigsplatz eine
silberne Brosche
mit einem grünen Stein verloren. Abzugeben geg. Belohnung bei Scherrer, Karlstr. 85, II. B57316

Entlaufen
hat sich mein weißer
Spitzer
50 Mk. Belohnung demjenigen, der mir ihn wieder bringt. Vor Ankauf wird gewarnt. B57270 Marauftr. 1, „zum Blücher".


Korb-Möbel
empfiehlt in reichster Auswahl zu bill. Preisen
J. Reß, Kaiserstr. 128

Bester Dörrapparat

für Obst etc.
Patentamtlich geschützt.
Kein Holz, nur Metall, 4 Größen, für Gas- und Herdfeuerung, eigene Erfindung und Fabrikat, empfiehlt B33261
A. Werle, Karlsruhe
Klauprechtstr. 23.
Preisliste umsonst.
Wiederverkäufer gesucht.

Pläne, Zeichnungen
etc. schnellste u. beste Vervielfältigung bei 14709*
S. Thoma Nachf. Elektr. Lichtpausanstalt
Kaiser-Allee 29. — Telephon 5026.

LUXEUM LICHTSPIELE
Ab heute
Die neueste Filmschöpfung der beliebten jugendlichen Künstlerin

Lotte Neumann
wird die Schar ihrer zahlreichen Verehrer erfreuen.
Arme Thea
Drama in 6 Akten nach dem allgemein bekannten Roman von
Rudolf Stratz
ist der 1. Film der Serie 1919/20 in dem Lotte Neumann, die in einer Reihe hervorragender Filmschöpfungen bereits ihr hohes Können bewies, von neuem ihre anmutige Erscheinung zur Geltung bringt. Arme Thea ist ein in Aufbau u. Handlung unerreichtes Prachtwerk, in welchem das künstlerische Spiel der liebreizenden Lotte Neumann eine Sehenswürdigkeit für sich bildet.
Im brennenden Pacific durch die Prärie.
Cowboy- und Indianerschauspiel.
U. a. Kämpfe zwischen Weissen und Indianern. Die Verfolgung des Pacifics. Prachtvolle Reiterszenen. Der Kampf auf dem brennenden Zuge.
Strassenbahnersatz
Lustspiel. 14919
Künstler-Kapelle.

Dr. Eisenlohr
von der Reise zurück.

DEUTSCHER COGNAC — BINGEN a. Rh.

Cognac Scharlachberg MARKE Auslese

Vertreter: **L. Hellinger, Karlsruhe i. B.**
Telefon Nr. 2125 — Gabelsbergerstrasse 9. 13008

Ein famoser Tropfen!

Pfannkuch & Co.
Frisch eingetroffen
Salzgurken
St. 17, 22 und 30 Pfg.
Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Großer Posten
Schuhfett, Schuhcreme, K.-A.-Seife
aus Heeresbeständen zu verkaufen.
Aeußerst billig. Erfragen und Muster einsehen bei Greiner, 2. Komp., Gren.-Bail. 1. Grenadier-Kaserne. B56996

Kaufgesuche

Neueres Wohnhaus
in schöner Stadtlage von Selbstkäufer sof. gesucht. Angebote mit Preis, Mieteinnahme 2c. unter Nr. B57210 an die „Badische Presse".

Haus-Kauf!
Suche ein Haus in mittlerer Preislage, 4—5 Zimmer, neuzeitlich eingerichtet, in baulichem, gutem Zustande. Etwas Garten erwünscht. Angebote unt. 326692 an die Bad. Presse.

Gut!
mit gutem Wohn- u. Oekonomie-Gebäude, inkl. totem u. lebendem Inventar,
zu kaufen gesucht.
Angebote unter 14858 an die „Bad. Presse". 2.1

Höchste Preise!
für getr. Kleider, Uniformen, Schuhe und Wäsche aller Art zahlt u. kommt pünktlich ins Haus S. Arelrad, Effenweinstraße 32. B56552

Guterhaltenes 326625
Eß- od. Wohnzimmer
zu kaufen gesucht. 326625 Hägele, Werderstr. 31.

Gut erhaltenes
Pianino oder Flügel,
aus Privathand zu kauf. gesucht. Angeb. unt. Nr. 7218a an die „Bad. Presse".

Klavier,
gut. Fabrikat, Friedensware, zu kaufen gesucht. Angebote unter B57276 an die „Badische Presse" erbeten.

Pfannkuch & Co.
Schweizer
Obstwein
(kein Most).
14664
Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Aepfel!
Ein großes Quantum Aepfel (Schüttelobst) in Waggonladungen
zu kaufen gesucht.
Gefl. Angebote unter Nr. 7474a an die „Badische Presse" erbeten.

3—5 Tonnen
Lastkraftwagen
mit 25—40 PS-Motor, wenn auch reparaturbedürftig, sofort zu kaufen gesucht. 7529a
Ausführliche Angebote erbitten
J. Dieffenbacher Söhne, Maschinenfabrik,
Eppingen (Baden).

Samson kauft alles!
Getrag. Kleider, Wäsche, Möbel, Betten, Stiefel, alte Gold- u. Silberwaren Gold- u. Silber-Münzen Brillanten, Uhren, Nähmaschinen, Fahrräder Teppiche 2c. 2c., zu denkbar besten Preisen.
Samsson's Handelsgeschäft, Rudolfstr. 23.

Gebrauchte Möbel
ges.: Betten, Schränke, Büfett, Vertiko, Diwan, Tisch, Stühle, Schreibtisch u. s. w., ganze Haushaltungen. Angebote an Fr. Schuster, Ludwig-Wilhelmstr. 18. Teleph. 4161. B56810

Hohe Preise zahlt
für gebrauchte Möbel, Nähmaschinen, Uhren, altes Gold und Silber. Brauner, Rudolfstr. 10, 3. Stock. B34248

Feldstecher
(Zeiß)
zu kaufen gesucht. Thies, Gerwigstr. 2. V. 14921

Kriegs-Anleihe
zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 326716 an die „Bad. Presse" erb.

Guterhalt., weißlackierte
Wickelkommode
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preis an B. Schmelzeisen, Vorholzstraße 52. 326641

Glasaufsatz
für Ladentisch mit Ausziebladen, 2—2,5 m lang, 60—70 cm breit u. 20—30 cm hoch, sofort zu kaufen gesucht. B34211.2.1
Karl Schaudel, Offenburg i. B., Badstr. 1.

Brillantringe,
Silber, Gold u. Münzensammlung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B57080 an Bad. Presse.

Mittl. Kassenschrank
gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an das Hutgeschäft Hardtstr. 21. 14926

Klubmöbel
u. Piano zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B57322 an die „Badische Presse" erbeten.

Schreibmaschinen 7520
mögl. Post ges. Schriftl. Angeb. mit Schriftprobe, Mod. u. Fabr. Nr. u. Preis an Oßwald, Schloßhotel

Deutsch-französ., französisch-deutsch, deutsch-englisch, engl.-deutsch
Lexikon
(Wörterbuch), antiquarisch, zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 326663 an die „Bad. Presse".

Kleiner Handwagen, gebraucht, 2 od. 4 rädrig, zu kauf. gesucht. Angeb. an Haber, Markgrafenstr. 30a.

National-Kasse
für Restaur. u. Kaffee zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis u. Beschreibung u. S. T. 5238 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Brennzwetschgen
werden angekauft bei A. Müller, Mühlburg, Rheinstraße 62. 14768

Mil.-Schnürschuhe
41: neu od. gut erh., zu kaufen gesucht: Beiler, Hübschstr. 20. B57006

Hunde
aller Rassen werd. fortwährend angekauft Hundehandlung Rupp Kriegstr. 60, 2. St.

Zu verkaufen

Wirtschaft,
mit Metzgerei Nähe Heilbronn m. Saal und Garten sofort zu verkaufen, beziehbar 1. Oktober. Angebote unter B57280 an die „Bad. Presse".

Schönes
Wohnhaus
mit Garten, welches sich auch z. Einfamilienhaus eignet, nebst kl. Saalgebäude für Fabrikbetrieb passend, zusammen für 85000 Mk. zu verkaufen. Das Anwesen liegt in nächster Nähe der Stadt. Näheres bei Stephan & Frank, Pforzheim, Zähringer-Allee 32. 7538a

Häuser günstig zu verkaufen.
August Schmitt, Hypotheken- u. Liegenschaftsbüro, Karlsruhe, Hirschstraße 43. Tel. 2117.

Hausverkauf.
Gut rentables
Wohnhaus
Vorder- u. Hinterbau m. kleiner Remise für Althändler od. Obsthändler geeignet, in der Altstadt erbteilungshalber zu verkauf. Interessenten wenden sich unt. Nr. B53620 an die Bad. Presse.

Einfamilienhaus
mit 6 Zimmern in schönster Lage Grötzingens zu verkaufen. Angebote unter Nr. B56932 an die „Badische Presse".

Kl. Bäckereianwesen
1912 erbaut, in guter Lage der Stadt, ist mit Inventar für 38000 Mk. zu verkaufen u. kann auf 1. Nov. bezogen werden. Angeb. an Stephan & Frank, Pforzheim, Zähringer-Allee 32. 7537a

Haus
mit Laden und Werkstätte,
in welchem seit über 30 Jahren Schäftefabrikation betrieben wird, in Freiburg i. B. zu verkaufen. Näheres bei Paul Riedle, Karlsruhe i. B., Waldhornstraße 32. B57216

Garten zu verk.
in Rüppurr, an fertiger Straße gelegen. Größe 1100 qm. B57180
Zu erfr. b. Kämmerer, Veilchenstr. 35. 1. Stb.

Esszimmer-Einrichtung,
bestehend aus Bufett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühle, Standuhr, alles gut erhalten, zu verkauf. Möbelg. Walter, Ludwig-Wilhelmstr. 5.

Kücheneinrichtung
gute Arbeit, zu verkauf. Schreinerei Böfinger, Effenweinstraße 42, Hhs. 2. Stock. B56574

Friseur-Einrichtung!
3 Spiegel, 2 Marmorplatten à 1,50 m, Träger, 3 Kas.-Stühle, 3 eis. Fußtritte, 1 Schaufenstergestell mit 2 Glasplatten, 1 Waschtisch (Marmor), 1 Waschmange, 2 weitere Spiegel, 1 Regulator, 1 Schild, Eisen, 1 Büste, Gr. 44, 1 Brautschleier, 1 P. neue Stiefel, Inftr., Gr. 45, 1 Aushängekasten, 1 Ladentisch. Friseurgeschäft Buske, Adlerstraße 7. 326673

Tesching-Gewehr,
5 mm, 1 Paar Hanteln, je 6 kg, 2 gliedr. Gasarm mit Lampe, Matratzen, 125/1,25 m, zu verkaufen. Augartenstr. 87, 3. St., lks. B57292

Büfett,
neu, preiswert zu verk. Anzusehen von 1/28 bis 6 Uhr. Weber, Lenzstr. 5, t. Souterrain. 14925

Büfett, 3 bessere Stühle,
Salontisch, groß. Bild, Wanduhr, schöne Kommode, pol. Schrank, Waschkommode mit Marmor, saubere, kompl. Betten, kompl. eis. Kinderbett, runder und Küchentisch à 15 Mk., eis. Bettlade, wie neu, 10 Mk., Blum.-Tisch mit Einsatz 15 Mk. zu verkaufen. B56812 Schuster, Verkst., Ludwig-Wilhelmstr. 18.

2 Nußb.-Büfett.
Kommode, Salontisch, Trumeau, Flurgarderobe, Betten, Rest, Roßhaar zu einer Matratze, zu verk. Ruf, Adlerstr. 8. An- und Verkauf. B57000

Chaiselongue
neu zu verkaufen. A. Gerbert, Ostendstraße 8, 1. Stock.

Diwans
neu, in Plüsch, Taschen- u. Stoffbezug, darunter noch la Qualität, in bekannter Güte. 326645 Polsterei M. Köhler, Schützenstraße 25.

1 groß., 2tür. Schrank, Bettstelle u. Matratzen, 2 Staffeleien, 1 Notenständ., 1 Kinderstühlch., 1 Kinderbettstelle zu verkf. Busam, Herrenstraße 38, partr. B57142

Sehr gut erhaltener
Mahagoni-Salon
u. seiden. Gebetteppich preiswert zu verkaufen. Ettlingen, Waldstr. 14. Major v. Lattorff. B57230

Roßhaar
Matratzen oder Haar in vorzügl. Qualitäten sind sehr preisw. zu verk. Tapezier Griesbaum, Ludw.-Wilhelmstraße 11. Telefon 3697. 326696

Komplette Speisezimmer, Küchen-Einrichtungen
einz. kompl. Betten, Kanapee, Vertiko, Nähtische, Stühle, Tische, Nachttische, Kissen und Deckbetten, Ladentheke, ein- u. zweitürige Schränke (Bücherschrank, eichen), Vorhänge, Uhren, Bilder, Spiegel, Trumeau, Nippsachen, Spiegelschrank (Mahagoni) sowie versch. Möbelstücke zu verkauf.
Neukam,
Lammstraße 6, im Hof. An- und Verkauf.

Linoleum-Teppiche
2×3 und 2×1.50, fast neu, zu verkauf. Lauterbergstr. 16, pt. r. 326639

Gut erhaltener
Schrank
1türig, für 80 M zu verkaufen. Marienstr. 79, p. Kastner. B57390

Zu verkaufen
einige schöne Betten, darunter 2 Paar gleiche Federbetten, versch. Roßhaarmatratzen, eis. Kinderbett, 2 schöne Plüschdiwane, Sofa, Vertiko, Kommode, Schreibtisch, Waschkommode mit Marmor, Trumeau, Schlosserherd, 2 Kücheneinrichtg., einzelne Küchenschränke, Schränke, Bodenteppich, Möbelg. Walter, Ludwig-Wilhelmstr. 5.

Großes, guterh., vollst. Bett, Winterjacken für 10 bis 16 Jahre, Herrenkleider zu verkaufen. Akademiestraße 71. III. Junghanns. B57242

Gut erhaltene hölzerne
Kinderbettstelle zu verkaufen.
Waldstr. 85, Seitb. 3. St. rechts (Straub). 326689

Neue Federbetten
4 Kopfkissen, 2 Deckbetten, aus rotem Bettbarchent, zu verkaufen bei
David, Kaiserallee 37.

Ruhebett,
guterh., weg. Platzmang. preisw. zu verk. Haber, Markgrafenstr. 30a.

Sauberes, aufgearbeitet
Bett preiswert zu verkaufen bei
Kastner, Marienstr. 79, parterre. 326705.3.1

Lauf-Ring
für Kind zu verkaufen. Hirschstraße 18 (Hemberger). B57254

Flügel
sehr gut erhalten ist wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen. Angebote u. B57352 an die Badische Presse.

Holzwolle
einmal gebraucht, ca. 25 Ztr., hat im Ganzen abzugeben. Haus Köchlin, 14906 Ritterstraße 5.

Prima [illegible] B57002
Faßliesch
hat zu verkaufen. Fritz Kubach, Liedolsheim.

Einige
Lagerfässer
von 1500—3000 Liter in gutem Zustande zu verkaufen. Offerten unter K. E. 4926 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. A2508

Wein- und Most-Fässer
in allen Größen preiswert abzugeben.
Leopold Böhm Faß-Großhandlung, Mannheim.

Wein- u. Mostfässer und Krautständer.
Neue Ovalfässer von 370 Liter mit Türchen, runde ohne Türchen von 318—336 Liter, und bis zu 50 Liter haltend, sind zu verkaufen. 326572
Ed. Becker, Küfermstr. Durlacherstr. 57.

Weinfässer
in Behältnissen zu 100, 300, 600, 1200 u. 2500 Ltr., per Ltr. von 18 Pfg. an, verkauft B34245.2.1 Roßwog, Sofienstr. 45.

Kinderliegewagen zu verk.
Ludwig-Wilhelmstraße 2, 2. St., Häfele. B56696

Sicherste Kapitalanlage!

Haus mit großen Werkstätten, Lagerräumen, Lad., gr. Hof, gute Lage, Mk. 300 000.—, Anzahlung Mk. 80 000.— große Rente
Kaiserstraße, 2 große Läden und Geschäftsräume, neuzeitl. gebaut, Mk. 270 000 Anzahl. 40 000 Mk.
Kaiserstraße mod. Laden, 3×4 Zimmer-Wohnung, Mk. 120 000.—, Anzahlung 30 000.—
Kaiserstraße, 2 Läden, 4×4 Zimmer-Wohnung, Mk. 160 000.—, Anzahlung 50 000.—.
Geschäftshaus mit verschied. Werkstätten, große und kl. Wohnungen, Mk. 160 000.—. Anzahlung 20 000.—, große Rente.
Haus nächst Hauptpost, Lad., Werkst., 5 Zimmer-Wohnung, Mk. 115 000.—, Anzahlung 15 000.—.
Haus Lad., groß. Lagerräume, Aufzug, 150 000 Mk., Anzahlung Mk. 30 000.—.
Westendstraße 4×7 Zim., Bad, Gart., Mk. 120 000. Anzahlung Mk. 20 000.—.
Bismarckstraße 3×6 Zimmer, Bad, Garten Mk. 85 000.—, Anzahlung Mk. 15 000.—.
Uhlandstraße kl. Wohnung, Stallg., Mk. 80 000.—, Anzahlung Mk. 16 000.—.
Waldhornstraße kl. Wohnung, groß. Hof, Laden, Mk. 80 000.—, Anzahlung Mk. 10 000.—.
Rentenhaus 2×4 Zim. im Stock, Mk. 125 000.—, Anzahlung Mk. 20 000.—.
Lachnerstraße 2×3 Zimmer im Stock, Werkstatt, Mk. 80 000.—, Anzahlung Mk. 20 000.—.
Mühlburg, 2 und 3 Zimmer im Stock, Laden, Mk. 73 000.—, Anzahlung Mk. 10 000.—.
Südstadt Eckh. Lad., Mk. 68 000.—, Anz. 15 000 Mk.

Augartenstraße	Preis Mk. 29 000	Anz. Mk. 6 000
Kapellenstraße	56 000	5 000
Klauprechtstraße	54 000	5 000
Durlacherstraße	22 000	5 000
Durlacherstraße	35 000	5 000
Akademiestraße	50 000	6 000
Marienstraße	44 000	8 000
Göthestr.	58 000	6 000
Schützenstraße	48 000	10 000
Bachstraße	50 000	15 000

Gaggenau. Haus mit 6 Wohnungen, Scheuer, Stallung, Schuppen, Hühnerhof, Obstgarten, 2×4 Zim.-Wohng., könnte bald bezogen werden.

Durch Wegzug der Besitzer werden einige Wohnungen frei.

Villen und Landhäuser:

Pforzheim, 8 Zimmer, Bad, elektr. Licht	M 67,000
Freudenstadt, 10 Zim., Bad, elektr. Licht	60,000
14 Zim., Bad, 25 a Garten	85,000
Rastatt, 6 Zimmer, Bad, 27 a Garten	65 000
Säckingen, 11 Zimmer, Bad, Garten	70,000
Offenburg, 6 Zimmer, Bad, 12 a Garten	50,000
Grötzingen 3×3 Zimmer, Bad	30,000
Ottersweier, 8 Zimmer, Bad, Obstgarten	40,000
bei Pforzheim, 2×3 Zimmer, Neubau	32,000
Oppenau, 6 Zimmer, Laden, Garten	25,000
Peterstal, 10 Zimmer möbl., 9 a Garten	50,000
Vöhrenbach, 9 Zim., Stall., el. Licht, Gart.	25,000
Rötenbach, 7 Zim., Stall., 2 Morg. Wies.	26,000
Ueberlingen, 5 Zim., el. Licht, 7 a Gart.	35,000
Freudenstadt, 7 Zim., el. Licht, 7 a Gart.	38,000
Neuenbürg, 9 Zim., el. Licht, 10 a Gart.	50,000
Mittelal, 8 Zimmer, Stallung, Garten	24,000

M. Busam, Liegenschafts-Büro, Herrenstraße 38.

In Waldshut

der Perle des Oberrheins, sind **Villenbauplätze** mit Obstbäumen am Bergabhang und am Rheinufer mit Aussicht auf die Alpen, sowie gut rentierende, schöne, neue, massive **Wohnhäuser** mit 4, 5 u. 6 Zimmer-Wohnungen preiswert **zu verkaufen.** Sehr günstige Kapitalanlage. Billiges Bauen. Verpflegungsmöglichkeit in Waldshut ausgezeichnet. Nähere Auskunft erteilt gerne d. Eigentümer Theodor Wagner, Baumeister in Waldshut.

Kleines Bauerngut

im südlichen Schwarzwald (Amt Säckingen) mit 8 Morgen Acker- und Wiesenland, 1½ Morgen Wald (schlagbar) wegzugshalber zu dem billigen, aber festen Preis von 25000 Mark zu verkaufen. Lebendes und totes Inventar kann miterworben werden. Desgleichen Wohnungseinrichtung.
Eilangebote unt. Nr. B33157 an die „Badische Presse" erbeten.

Großer Weinkeller

mit guten Fässern zu verpachten. 7405a.3.—
Lagerfässer zu verkaufen. Zu erfragen bei
Carl Schwobthaler
Endingen a. K.

Schreibmaschine

(System Dea) bereits neu, mit Tabulator zu verk.
Karlsruher Schreibmasch.-Zentrale
Friedrich Lied. 14844
Telephon 3973 Herrenstr. 15.
— Empfehle meine Reparatur-Werkstätte. —

Coupé
für Ein- u. Zweispänner geeignet, in sehr gutem Zustande mit geschliffenem Fensterglas u. hochelegantem Lederpolsterung zu verkaufen. Liebhaber wollen sich gefl. an G. Lott, Villingen, Rosenstraße 26, wenden. B34215

Zu verkaufen:
1 Britschenwagen a. Fed., 15 Ein- u. Zweispänner-Wagen, 1 hölz. Backmulde, 1 eis. Backmulde, 1 Rasenmäher, 1 Bringmaschine, 2 klein. Wellblechbaracken, 2 Holzbaracken u. Bretter u. Bauholz v. Holzbarack., 1 kompl. Verladerampe mit Doppeldielen u. verschiedenes. Anzuseh. vormittags 7—12 u. nachm. von 5 Uhr ab. B57174 Hannwald-Allee 22, Weil.

Billig zu verkaufen:
Ein- oder 2spänner Kastenwagen sowie Leiterwagen,
beide gut erhalten. A. Maus, „z. Krone". Teutsch-Neureut.

Aelterer Landauer
mit blauem Tuchausschlag billigst zu verkauf. In Karlsruhe zu besichtigen. 7527a Hettmannsperger & Löchner, Bruchsal.

Kinderliegwagen zu verkaufen. Merkle, Uhlandstraße Nr. 19, 4. Stock rechts. B57282

Motorrad
Peugeot, 3 PS., 1 Zyl., gute Bereifung, nicht unt. 1500 Mark zu verkaufen, daselbst ein B56562
Photo-Apparat
„Ernemann" 9×12 abzugeben. Anzusehen vormittags 8—9 Uhr. Karlstraße 50, I. Hannemann.

Fast neues, modernes
H.S.U. Motorrad
mit prima Auslandsbereifung, unter Wert zu verkaufen. B57246 Jeen, Rüppurr, Rastatterstraße 27.

Motorrad
Eleg. Motorrad, N.S.U. wie neu, 2 Zylinder, 3 PS, fahrbereit zu verkaufen. Vorstellung auf Wunsch in Karlsruhe oder anzut. Pforzheim, Holzgartenstraße 17, II. Etage. 7510a Karl Stumpp.

Fahrrad m. gut. Gum. zu verkf. Kronenstraße 27, 3. Stock (Hornbach). B57228

Schönes Herren- und Damenrad mit Gummi, einige Fahrraddecken u. Schläuche (Friedensware) billig zu verkaufen. Bachstr. 58, I. Gerlinger. B58498

2 Fahrräder
mit Gummi für 80 und 100 Mk. zu verk. B57296 Humboldtstr. 20. Vogel.

Zu verkaufen: 1 sehr guterhaltenes
Herren-Damenrad
Ia. Gummi, ferner ein Paar Gummi-Stiefel, einige Kilo Hühnerschrot. Zu erfragen Gasthaus zum Adler, Kleinsteinbach. B56678

Zu verkf.: **1 Herren- u. Knabenfahrrad** m. Gummi. Werderstr. 17, 1. St. Müller. B57354

2 Herren- u. Damenräder
Ia. Gummi, gebr. und neue, sowie Mäntel u. Schläuche zu verkaufen. Werner, Schützenstr. 55.

Photogr.-Apparat
mit sämtlichem Zubehör zu verkaufen. B34241 Yorkstraße 27. 2. St.

Prismen-Feldstecher
und neue Manchester-Joppe zu verkf. B57184 Schillerstr. 34, IV., Schnäbele.

Zu verkaufen 1 Lüster für Elektrisch u. Gas, sowie ein Babykorb. 2.1 Baum, B57244 Gabelsbergerstr. 1.

Umzugshalber billig zu verkaufen versch. Büroartikel, versch. Geschäftsbücher, Stempel, 1 Brief- u. Zeitungskasten, 1 Aktenmappe (fein Leder), 10 Akten-, bezw. Formularkasten. B57144 Brenner, Rudolfstr. 22, parterre.

Guterhaltene
Lehrbücher
für Kurs 5 und 4 des Lehrsem. I. billigst zu verkaufen. Angebote unter 7460a an die Badische Presse.

Gut erhalt. Bücher für die Untertertia zu verkaufen. Philippstr. 5. Schmitt. B57238

Schulbücher
all. Kl. d. Goetheschule zu verk. v. 1—½3 U. Scherrer, Brauerstr. 7. B57198

Silberne Tasche
preiswert abzugeben. Adr. zu erfr. unt. B57200 in der „Bad. Presse".

Schreibmaschine
z. verk. Händl. verb. K. Beiler, Hübschstr. 20.

Schlosserherd, mittelgroß, fast neu, im Brand u. Backen sehr gut, ein mittelgroßer
Eisschrank
in sehr gutem Zustand, sowie eine Gaszuglampe u. einige Grätzinlampen u. ält. Kinderhandwägelchen billig zu verkaufen bei Kern, Leopoldstr. 19, 3. Stock. 326681

Wegen Platzmangel zu verkaufen: 1 sehr guterh. kupf. Gasbadeofen u. 1 fast neuer, kl. Gasherd. Wendtstraße 17, 2. Stock, von Müller. 326731

Gebr., gut erhaltener
kupferner Bade-Ofen
für Holz- oder Kohlenfeuerung nebst emaillt. **Badewanne** ist preiswert abzugeben. Ebenf. ein eis. **Garderobeständer** sowie ein **eiserner Ständer** f. Blumen u. Vogelkäfig. Näher. Kaiserallee 17a, part., vormittags. 14896

Guterhalt. Herd
mit Wärmeofen zu verkaufen. Huck, Durlacherstraße 19. B57338

Bohrmaschine
kräftig, gut erhalt., Handbetr., billig zu verkaufen. Frz. Walz, Schmiedmstr. Rastatt, Rappenstr.

Strickmaschine,
Fabrik Claes u. Flentie, Klasse 11, wenig gebr., sowie einige
Kleiderbüsten,
mit und ohne Ständer, f. Konfektion geeignet, sowie Drahtbüstenformen, ged. bar zu verkaufen. Anzus. nachm. 3—6 Uhr. Adlerstraße 19, 3. Stock Herrmann. B57392

Zu verkaufen 1 Sportanzug, 1 Ueberzieher, 2 schwarze Hosen, versched. Kleiderbüsten. Meßner, Zähringerstraße 59. B57362

2 Paar 32687
Knabenhosen
für 8 und 15 Jahre. Leopoldstr. 19, III., Kern.

Zu verkaufen: 1 Anzug für 13jähr. Jungen, verschied. Kragen, Gr. 39 u. 40, versch. H.-Hüte, 1 größ. Krautständer, größ. Vogelkäfige. B57206 Sambaß, Glückstraße 9, 4. Stock, links.

Zwei neue Anzüge
sind zu verkf. Kapellenstr. 40. Schneidermeister Seiler. 326484

Mehrere schöne
Anzüge
Hosen u. Joppen mittlere Größe sowie Anzug für 18—19 jährig. Mann zu verkaufen Schößler, Luisenstr. 56 IV. l.

Anzugstoffe
und Kostümstoffe, blau, preiswert abzugeben. B57834 Arelrad, Effenweinstr. 32.

Zu verkf. 5 leinene **Frauenhemden** Wolpert, Eisenlohrstr. 37. 2. Stock. B57430

Dunkelgrauer **Gummimantel,** hellgraue Offiz.-Mäntel, mehr. Offiz.-Röcke, graue lange Offiz.-Hose, eleg. Ueberzieher, Covercoat, 2 dunkle, getr. Anzüge, schw. Gehrock m. Weste, gr. fk. Fig., H.-Zugstiefel, Lack u. Leder, 41 u. 45, H.-Halbschuhe, Chevreau, braun u. schw. 41, billig zu verkaufen. Effenweinstr. 32. B57286 Arelrad.

Zu verkaufen:
Arbeiterhemd, Winterhut mit Federn, w. Perlbehang f. Gas, alte Kinderschuhe, sonst verschied. für ält. Frau. Kapellenstr. 24, IV., Ehrmann.

1 Kostüm, grün, Gr. 44, 1 Frauenkleid, braun, 3 schwarze Jacken, 5 Herrenwesten, Gr. 50, 1 Frauenhut, 1 Trauerhut, 1 lederne Geldtasche, neu, z. Anhängen, 1 Vogelkäfig, feldgr. Stoff mit Futter zum Anzug zu verkaufen. Hand. B57120 Amalienstraße 45.

Strickjacke
(lila) nur dreimal getragen, billig abzugeben. Kaiserstraße 39. Wollenfad. B57344

Pelz-Garnitur.
Kragen u. Muff, mod. neue Prachtstücke, sehr billig zu verkaufen. Angeb. unt. B33861 an die „Bad. Presse".

Pfannkuch & Co.
Tilsiter Käse
¼ Pfund Mk. 2.25
Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

1 Paar neue Schuhe
zu verkaufen. Gr. 42—43 Kriegsstr. 103. Garnison Lazarett. Stube 56. Rudolf Rösch. B5701

Zu verkauf.: 1 P. neue **Damen-Halbschuhe** Gr. 41. Heck, Hirschstraße 12. B5661

Obsttrester
täglich abzugeben. Preisangebote an Früchteverwertung, Herrenstr. 29.

Teckel 1,2
ganz echte, kleine Rasse 8 Wochen alt, preiswert zu verkaufen. Anfragen an Direktor Rudolf, Karl-Friedrichstr. 22, 3. Stock

Pferde-Verkauf.
Kräft., mittelschw. Rappe (Stute), 10 J. alt, flotter Läufer, ein- u. zweispännig eingefahren, ist sofort preiswert zu verkaufen. Besichtigung u. Näheres zu erfahren beim Eigentümer Bauer, z. Traube Eisental b. Bühl. Telef. 181, Amt Bühl. 326672.2.1

Zu verkaufen starkes zuverlässiges
Pferd
braun. Anzusehen bei Carl Kimling, Graben.

Schöner Pinscher,
Rüde, sehr wachsam, zu verkauf. Rupp, Kriegstr. 60, 2. Stck. B5749

Milchziege
eine gute wegen Futtermangel zu verk. 14888 Yorkstr. 13, Seeger.

Goethestraße 43b., Klotz, ist ein starkes
Läuferschwein
zur Zucht geeignet, zu verkaufen. B57278

Hasen zu verkaufen. 326719 Dablinger, Leopoldstr. 49.

Schöner, zerlegbarer
Hühnerstall
mit gedeckt. Laufraum, mit Glasfenstern, sowie guterhalt. Einfriedigung des Hühnerhofes preiswert zu verkaufen. Anzuseh. bei Lang, Karlsr.-Grünwinkel, Winkelriedstraße 2.

1 Grube Dung
zu verkaufen oder gegen Heu oder Stroh zu vertauschen. Schmitt, Bernhardstr. 7.

Pfannkuch & Co.
Einmach-Gläser
mit Ring
in allen Größen sehr preiswert
14665
Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Unsere geliebte Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau

Emma Herbrand

verw. Kaiser

ist gestern nacht nach langem Leiden sanft entschlafen.

Familie Kaiser.
Familie Kunitzky.

Karlsruhe, 16. Septbr. 1919.
Beerdigung: Donnerstag, den 18. September, vorm. 11 Uhr. B57284

Offene Stellen

Agenten
für alle Plätze Badens
gesucht.

Gut eingeführte Herren in der Schuhindustrie, denen es um einen lohnenden Nebenverdienst zu tun ist, wollen ihre Anfragen richten unter Nr. B57020 an die Badische Presse.

Nebenverdienst
Reisender kann 150-300 M wöch. ohne Kapital verd. Off. unter S. T. 5237 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. A2503

Wiederverkäufer
gesucht.
Für lohnende Artikel werden redegewandte Herren, auch Kriegsinvaliden gesucht. Gefl. Zuschriften unt. B57172 an die „Bad. Presse" erb.

Großes Industrie-Unternehmen
sucht allerorts
tüchtige Platzvertreter
Angebote nur bestens eingeführter Herren und Firmen unter Nr. B57186 an die Bad. Presse".

Portraitbranche.
Oberreisende u. Reisedamen, eventl. mit eig. Kolonne für photograph. Vergrößerungen gegen hohe Prov. für sofort gesucht. Es wollen sich nur Fachleute, welche schon in der Portraitbranche mit Erfolg gearbeitet haben, melden. Ausführl. Bewerbungschreiben mit Ang. seith. Tätigkeit erb. Otto Hoote, Kunstverlag Eisenberg S.-Alt. A2504

Jüng. Buchhalter
für Journal u. Konto-Korrent von A.-G. in Karlsruhe
sofort gesucht.
Nur Herren, die längere Zeit in der Buchhaltung größer. Betriebe beschäftigt waren, können Berücksichtigung finden. Gefl. ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. etc. u. Nr. 14828 a. d. Bad. Presse erb.

Junger Kaufmann
der perfekt stenograph. und maschinenschreiben kann und möglichst schon in Baugeschäft tätig war zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 7522a an die „Badische Presse".

Wiederverkäufer,
Damen u. Herren können an allen Orten durch den Verkauf mein. gut gangbaren **Künstler-Postkarten** monatlich 300 M und mehr verdienen. Probesendung von 150 Stck., gut sortiert zu 14 M Nachnahme franko. **Carl A. Nolte, Verlag 2, in Bielefeld.**

Junger Techniker
firm in Kautschuk und kleineren Metallarbeit., sofort oder 1. Oktober **gesucht.** Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 326725 an die „Bad. Presse".

Selbständige
Freileitungs-
und 14885
Hilfs-Monteure
für Hochspannungsleitungen und Ortsnetze
sofort gesucht.
Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, Karlsruhe,
Baubüro: Kaiserstr. 180.

Tüchtiger
Schuhmacher
auf Sohlen und Flecken ges. **Franz Grajewski,** Schuhmachermeister, Augustastr. 13. B57108

Schreiner
für dauernde Beschäftigung **gesucht.** 7205a
Karl Lampert, Möbelfabrik **Bruchsal.**

Mehrere
Gipser
finden gut bezahlte Arbeit bei **Jos. Huditz,** Gipsermeister in **Gengenbach.** Auch kann ein kräftiger
Junge
in die **Lehre treten.** Für Kost u. Logis wird gesorgt. 7497a3.1

Ia. Weinküfer.
Zur selbständigen Behandlung eines Weinkellers von ca. 2000 hl. wird tüchtig., erfahrener und selbständig arbeitender **Weinküfer** per sofort gesucht. Angebote mit Gehalts-Ansprüchen u. Referenzen befördert unter Nr. 7521a die „Badische Presse".

Lehrling
mit guter Schulbildung für **sofort gesucht.**
S. Wertheimer
Eisen- u. Glashandlg.
Bretten (Baden).

Die General-Vertretung
eines erstklassigen mehrfach geschützten konkurrenzlosen Wirtschaftsartikels, in jedem Haushalt ständig gebraucht A2415
für **gesamte Republik Baden**
sehr hoher Verdienst, leichtes Arbeiten, wird an strebsamen, fleißigen Herrn vergeben. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Reklameunterstützung wird gewährt. Zur Übernahme und Betriebsführung sind M 6000.— erforderlich, wovon die Hälfte als Anzahlung verfügbar sein muß. Ernsthafte **Bewerber** wollen sich mit näheren Angaben, Referenzen etc. an Schließfach 3, Berlin N.O. 55 wenden.

Schreibwarenhandlung en gros, welche Staatsbehörden, Rechtsanwalts-, Architektur- u. Kaufm. Büros besucht, sucht einen intelligenten
Herrn für Reise u. Büro.
Bewerber aus der Branche, welche schon gereist haben und Erfolge nachweisen können, wollen Angebote mit Photographie u. Zeugnissen, sowie Angabe der Geh.-Ansprüche unter Nr. 7534a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" richten. 2.1

Putz-Verkäuferin
nur branchekundig, per sofort gesucht. 7429a
Frank u. Herrmann
Konstanz, Rosgartenstraße 24/26.

Zeitungsträgerinnen,
fleißige, ehrliche, gesucht.
Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kaufm. Lehrling
auf 1. Oktob. sucht größ. **Zigarrenfabrik** auf dem Lande im Bezirk Karlsruhe. Angeb. unt. 7525a an die „Bad. Presse".

Schulentlassen. kräftig.
Junge
für Botengänge u. leicht. Arbeiten **gesucht.** Vorzustellen bei **Jos. Haber,** Markgrafenstr. 30a.

Friseuse,
die gut onduliert und frisiert, auf 1. Okt. oder später bei hohem Gehalt nach **Karlsruhe** gesucht. Angeb. unt. Nr. B56666 an die „Bad. Presse" erb.

Für Mittel-Baden in kleinere Stadt eine tüchtige, fleißige
Putzmacherin
auf sofort gesucht bei freier Station u. Familienanschluß. Angebote beliebe man unter Nr. 7488a an die „Badische Presse" zu richten. 3.1

Modistin,
welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt, und eine Zuarbeiterin, sofort gesucht. Auf Wunsch gute Verpflegung im Hause. **Heinz, Pforzheim,** Ebersteinstraße 18. I. 7531a

Tüchtige
Zigarrenkistchen-Bekleberinnen u. Kartonnagen-Arbeiterinnen,
an flinkes, sauberes Arbeiten gewöhnt, für dauernde, lohnende Beschäftigung **gesucht.**
Zigarrenkistchenfabrik Warschkow, Karlsruhe
Luisenstraße 24.
Ungeübte Leute, welche nichts von der Arbeit verstehen, sind dringend ersucht, sich nicht zu melden. 14530.3.1

Tüchtige
Rockarbeiterin
sofort gesucht, nur solche welche bei Damenschneider gearbeitet, wollen sich melden. **Philipp Albert,** Werderstraße 6. B57252

Suche eine
Näherin,
die gut
Schürzen
nähen kann, bei guter Bezahlung im Hause. Angeb. unt. Nr. A26522 an die Bad. Presse erb.

Stenotypistin
flott und gewandt in Kurzschrift und Schreibmaschine (Ideal), mit schöner Handschrift und guter Schulbildung sof. **gesucht.** Nur solche Bewerberinnen wollen sich melden, die obigen Ansprüchen voll genügen. Einsendung von Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen u. Nr. 14881 an die „Bad. Presse".

Stenotypistin
in größer. Fabrikkontor zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 14904 an die „Bad. Presse" erbeten.

Jüngere, durchaus tüchtige
Stenotypistin
die auch Erfahrung in Buchführung hat, per sofort ges. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsanspr. unt. Nr. 326505 an die „Bad. Presse" erbet.

Bürofräulein
oder Frau, die selbständig korrespondieren kann. Maschinenschreib. und Stenogr. erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 326718 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zuverlässig., intelligent.
Fräulein
mit gut. Allgemeinbildg. u. Auffassungsgabe, das flott maschinenschreib. u. stenographier. kann, zu
sofortig. Eintritt
auf Anwaltsbüro in aussichtsreiche Dauerstellg. gesucht. Gefl. Anerbiet. m. genauem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unt. Nr. 326667 an d. Bad. Presse.

Gesucht zu sofortigem Eintritt für Büroarbeiten ein gebildetes
Fräulein
aus guter Familie bei voller Pension und Familienanschluß. (Landstädtchen.) Angebote unter Nr. 7519a an die Badische Presse.

Jüng. Fräulein
für Schreibmaschine (Anfängerin) gesucht, das nach Diktat und gewandt maschinenschreiben kann. Vorzustellen, evtl. mit Zeugnissen bei 14880
Bad. Eisen- und Metallhandelsgesellschaft m. b. H., Karlsruhe
Bismarckstr. 49.

Gesucht zum 1. X. f. 3 Kinder im Alter v. 3, 5 u. 7 J. eine erfahr., zuverläss., evg. **Erzieherin** oder ein **Kinderfräulein.** Bewerbungen mit Bild erbeten an Frau **Wohl, Baden-Baden,** Langestr. 2. A2511.2.1

Auf 1. Oktober ein pflichttreues, solides und kinderliebes
Fräulein
für nachmittags zu $2^1/_2$ j. Jungen **gesucht.** Vorzustellen: vormitt. von $^1/_2$9—$^1/_2$11 Uhr, oder nachmittags v. $^1/_2$2—3 Uhr bei **Frau L. Trautwein,** Schubertstr. 22. 14903

Suche zu baldigem Eintritt ein
Zimmer-Mädchen
das sich auch mit der Köchin in die Hausarbeit teilt. 14895
Frau Wilh. Stober, Rüppurrerstr. 13.

Eine tüchtige
II. Kochlehrerin
wird für eine süddeutsche größ. Kochschule gesucht. Angeb. m. Zeugn. unt. St. B. 1918 an **Invalidendank, Ann.-Expedit., Stuttgart.** A2512

Gesucht wird für sofort oder zum 1. Oktob. eine tüchtige, junge
Köchin
bei hoh. Lohn. B57398
Frau E. Regensburger, Weberstraße 5.

Köchin,
welche gut bürgerl. kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sowie
Zweitmädchen
für sofort od. später bei gut. Lohn **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. **Kriegsstraße 124,** 14857 Karlsruhe.

Kindermädchen
mit best. Zeugn., das gut nähen kann, zu 10 Mon. altem Kind sofort **ges. Valchen, Liebigstr. 25.**

Tüchtiges
Alleinmädchen,
welches gut kochen kann, auf 1. Oktober zu 3 Personen gesucht. B57168.3.1
Hoffstraße 8, part.

Tüchtiges Mädchen
das selbständig kochen kann und in Hausarbeit mithilft, nach Offenburg **gesucht.** Eintritt gleich oder 1. Oktober. Schriftliche Angebote mit Zeugnissen u. Lohnansprüche befördert unt. Nr. 7536a die „Bad. Presse".

Zuverlässiges Mädchen
oder **Frau** in kleinen Haushalt für halben od. ganzen Tag **sofort gesucht.** B57204
Durlacher Allee 59, I.

Gesucht ein schulentlass.
Mädchen
zum Ausfahren von zwei Kindern, Gutenbergpl. 1. 5. St., **Enderle.** B57106

Jüngeres, besseres
Mädchen tagsüber zu kleinem Kinde gesucht. **Kaufmann,** Durlacher Allee 4, III. B....

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit zu kinderlosem Ehepaar **gesucht.** 7526a.2.1
Frau Lina Becker, Plehingen.

Alleinmädchen
das selbständig kochen kann in kl. Haushalt (3 Pers.) auf 1. Oktober gesucht. Redtenbacherstr. Nr. 25, 2. St. 14775

Tüchtig. Mädchen
für Küche u. Haushaltg. auf 1 Oktober oder sof. gesucht. B56820
Frau Aug. Stadel, Lammstr. 8, II.

Braves, fleiß. Mädchen
für Küche und Haus zu kleiner Familie, zwei Personen, auf 1. Oktober **gesucht.** 14815
Kriegstr. 86, 1 Treppe.

Tüchtiges Mädchen
welches kochen kann und sonstige Hausarbeiten verrichtet und schon in Stellung war für sogleich oder 1. Oktober in kleine Familie gesucht. B55940
H. Koch, Kaiserstraße 131.

Älteres, erfahr.
Mädchen,
das selbständig kochen und allen Hausarbeiten vorstehen kann auf 1. Oktober in gutes Haus gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Angeb. unt. F 4850 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.

Gewissenhafte
Privatpflegerin
für ältere Dame per 1. Oktober gesucht. 14861 Offerten an **Kuttner, Durlach,** Blumenstr. 15.

Mädchen,
fleißiges, für Zimmer- u. Hausarbeit auf 1. Okt. gesucht. B34115
Wilser, Karlstr. 38, II.

Jung. Mädchen
aus guter Familie, nicht unter 17 Jahren zu zwei Kindern u. leichte Hausarbeit tagsüber. evtl. ganz, in besseren Haushalt auf 1. Oktober gesucht. Frau E. Bierbrodt, Kaiserstr. 215, IV. B57240

Wegen Verheiratung meines jetzig. Mädchens suche auf 15. Oktober
fleißiges ehrl. Mädchen
Frau S. Rothschild, Herrenstr. 12, I. St. B57250

Mädchen
welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird für baldigst gesucht. B57308
Durlacher Allee 14.

Suche für meine Herrschaft in Köln zum 1. Okt. ein älteres, erfahrenes
Mädchen,
welches selbständig kochen u. einmachen kann. Lohn 70 Mk. Fahrt selbst Ende des Monats dorthin zurück. B57196
Schwester Grete Ens, z. Zt. Karlsruhe, Sophienstraße 95, 3. St.

Ordentliches
Mädchen
für häusliche Arbeiten auf 1. Okt. ges. 14878
Bi......str. 8, I.

Mädchen,
tüchtiges, in Küche und Haushalt erfahren und an selbständiges Arbeiten gewöhnt zum 1. Oktober oder früher gesucht. Vorzustellen bei Frau Hildenbrand, Erbprinzenstr. 31. 14757

Fleißiges, zuverlässiges
Mädchen
gegen guten Lohn auf sofort gesucht. 14845
Kriegsstr. 68, 3 Trepp.

Suche auf 1. Oktbr. ein tüchtiges, ehrliches
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit in kleine Familie. **Frau Mina Hummel,** Werderstraße 13. 14912

Auf 1. Oktober zu verlässiges, ehrliches
Mädchen,
in allen Zweigen des Haushalts bewandert, zu alleinstehendem Herrn gesucht. Klauprechtstr. 37, III., rechts. B57208

Ordentliches
Mädchen,
welches schon gedient hat, auf 1. Oktober gesucht. Essenweinstraße 32, Metzgerei Lutz. B57058

Dienstmädchen
das selbständig ein. Haushalt zu führen versteht, **gesucht.** Vorzustellen **Kriegsstraße 68, II.** 326734

Dienstmädchen
für sofort bei guter Bezahlung gesucht. **Frau Platz,** Spitalstr. 6. B56716

Gesucht tüchtiges
Dienstmädchen
für kl. besseren Haushalt per 1. Okt. Angebote unter Nr. B56992 an die Bad. Presse.

Lehrmädchen
für feine Weiß- u. Buntstickereien sofort gesucht. **Elise Böhringer,** B57182 Kaiserstr. 136.

Lehrmädchen
aus guter Familie per sofort **gesucht.**
Wilh. Braungel, Spezialhaus für Kleiderstoffe Herrenstr. 7. 14...

Gesucht fleißige Frau zum Waschen u. Putzen. **Arzt,** Lessingstraße 45, 4. St. 326751

Gesucht
stundenweise, bess., durchaus zuverlässiges
Mädchen,
zur Beaufsichtigung und zum Spielen mit meinem 4jährigen Jungen. Kleine Mithilfe im Haushalt. Kenntnisse im Stopfen u. Nähen erwünscht. Gute Referenzen Bedingung. Vorstellung zwischen 9 u. 11 Uhr vormitt. **Maier Stoffsch,** Gartenstraße Nr. 44 b. B57288

Stellen-Gesuche

Eisen-Branche!
Kaufmann
sucht Stellung als
Reisender
Baden od. Württemberg bevorzugt. Angebote u. Nr. B56732 an die Bad. Presse.

Junger Mann
(Flüchtling), 19 Jahre, Realschule absolviert, sowie Handelsschule besucht, bisher bei einer franz. Firma als Expedient u. Buchhalter tätig gewesen, sucht entsprechende Stellung in Karlsruhe. Gefl. Angebote unt. Nr. B34235 an die „Badische Presse" erbeten.

Junger
Holz-Fachmann,
kaufmännisch u. praktisch im Betriebe erfahren,
sucht Stelle
nur gegen volle, freie Station in klein. Sägewerk auf dem Lande oder kleinen Stadt, woselbst er sich als tüchtiger Betriebsleiter ausbild. kann. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote unter Nr. ... an die „Badische Presse" erbet.

Schreibgehilfe,
Flüchtling, 19 Jahre alt, mit 1 künstlich. Bein, der 6 Mon. eine Handelsschule besucht hat u. 1 Jahr lang im Büro einer Erzgrube (Lothr.) tätig war i. Sohn u. Versicherungswesen, sucht Stellg. gleich welch. Art. Gute Zeugn. vorhand. Ang. u. B34205 an die „Bad. Presse".

Material-Verwalter, selbständig, sucht Anstellung bei Behörde oder größerer Fabrik. Angebote unter Nr. B34143 an die „Badische Presse" erbeten.

Junger Mann (els.-lothr. Flüchtling) sucht sofort Anstellung als
Obligat-Geiger.
Angebote unter B57212 an die „Bad. Presse" erb.

Zuverl., pens. Staatsbeamter, gel. Schlosser, kinderl., würde geg. freie Wohnung, evtl. kleiner Vergütung
leichten Posten
übernehmen. Angebote unter Nr. B57342 an die „Badische Presse" erbeten.

Techniker-Assistentin
firm in Gold und Kautschuk, auch operativ ausgeb., sucht Stellung, evtl. nur als Technikerin. Angebote unt. B57132 an die „Bad. Presse".

Verkäuferin
welche in der Papier- u. Schreibwarenbranche gut bewandert ist sucht sich in Bälde zu verändern. Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter B26724 an die Badische Presse.

Gebildetes Fräulein
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben (Continental) sucht Stelle
als Privatsekretärin
auf 1. November nach Württemberg, bevorzugt wird Stuttgart. Zu erfragen unt. Nr. B34207 in der „Bad. Presse".

Zahntechnikerin!
Suchende ist zur Zeit auswärts in Stellung u. möchte sich auf 1. November oder früher nach Karlsruhe verändern, da Eltern dort. Firm in Kautschuck und kleiner Goldtechnik. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 326748 an die Badische Presse erbeten.

Laborantin
Absolv. d. Jenaer Kurse, chem.-phys. Unters., bakt. und histol. Technik, mit einj. Praxis auf Serumwerk, **sucht Stellung.** Gefl. Ang. unt. B57222 an die Bad. Presse.

Wo?
ist für Kriegsbesch. Arbeit in Büro, Lager od. Vertrauensposten. Angebot. unter B57150 an die Badische Presse erbeten

Verkäuferin
Fräulein, 21 Jahre, bisher in einem Kaffee-Geschäft mit Lebensmittel tätig, mit guten Zeugnissen, sucht für Anfang Oktober ähnliche Stelle. Angebote unter B57262 an die Badische Presse.

Kontorfräulein,
20 Jahre alt, firm in Buchhaltung, Korrespond., Schreibmaschine u. sonst. Kontorarbeiten
sucht Stellung
unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Angebote unter F. K. 5003 an Rudolf Mosse, Karlsruhe in Baden, erbeten. A2449

Dame,
feingebildet, lebenserfahren, schlicht, christl., 38 J., prot., in wirtschaftl. und soz. Arbeit große Erfahrung, erzieherisch hoch begabt, sucht Anstellung. Angebote unter A26513 an die Badische Presse.

Gesucht wird Stellg. als
Haushälterin
oder **Köchin** in besseren Haushalt. Angebote unt. Nr. 326684 an die „Bad. Presse".

Geb. Fräulein
aus guter Familie sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau oder zu Kindern gegen kleines Taschengeld. Angebote an **Bauer,** Engelapotheke, **Heilbronn a. N.** B34229

Aelt. Dame
f. Führ. kl. Haushalts b. geb. Herrn oder Dame. (evtl. Künstl.) Eigene Möbel vorh. Angebote unter Nr. B57194 an die Badische Presse.

Alleinstehende, tüchtige im Elsaß ausgewiesene 57jährig., noch sehr rüstige
Witwe sucht Stellung
in frauenlosen Haushalt zu einzelnem Herrn oder in ein Geschäftshaus zur Vertretung der Hausfrau. Familiäre Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Angeb. unt. Nr. B57360 an die „Bad. Presse" erb.

Fräulein,
24 Jahre, mit Zeugnissen, sucht f. die Zeit v. 9—12 od. 10—1 leichtere Beschäftigung. Angeb. unter 326724 a. d. Bad. Presse.

Gesucht wird Stellg. als
Kindermädchen
oder **Alleinmädchen,** wo **kochen erlernt** werden kann. Angebote unt. Nr. 326683 an die „Bad. Presse".

Bess. Mädchen sucht
Büro zu reinigen.
Mittelstadt bevorzugt. Angebote unt. Nr. B57170 an die „Bad. Presse".

Junger Mann, 18½ J. alt, mit Einj.-Zeugn. sucht
kaufm. Lehrstelle
womöglich mit Kost und Wohnung im Hause. Angeb. unter Nr. B34231 an die „Bad. Presse".

Für fleißigen, braven Jungen mit gut. Schulzeugnissen wird
Lehrstelle
in **Drogerie,** mögl. mit Verköstigung, **gesucht.** Angeb. unter Nr. 326727 an die „Bad. Presse".

Koch-Lehrstelle
suchen zwei brave, fleiß. ig. Leute, 17 J. (Flüchtlinge). Angeb. u. „Koch" an **Haasenstein & Vogler A.-G., Offenburg.** A....

Älteres besseres Mädchen,
sucht die Führung eines kl. ruh. Haushaltes zu übernehmen. evtl. tagsüber. per 1. Oktober. Angebote unter Nr. B57224 an die „Bad. Presse".

Suche
für meine Tochter, 19 J. alt, im Haushalt sow. im kochen bewandert, Aufn. in guter Familie, wo sie gegen Mithilfe im Haushalt die Frauenarbeitsschule besuchen könnte. Angebote unter B34217 an die Badische Presse.

Zu vermieten

Werkstätte
auf 1. Okt. zu vermieten. Näher. Scheffelstr. 36. IV. **May.** B57202

In schöner, freier Lage ist gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
an bess. Herrn zu vermieten. Banspach, Gutenbergplatz 2. 2. St. B57164

Gut möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten. **Fr. Braun,** Morgenstraße 31. B57160

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. **Wich,** Viktoriastraße 10, IV. B57156

Gut möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten, zu vermieten. Belfortstr. 13, 3. St. Zwerdinger. B57178

Unmöbl. heizb. Zimmer
a. 1. Okt. z. verm. Bräunl. Herrenstr. 12. V. 326604

Möbliertes Zimmer
für dauernd oder vorübergehend z. vermieten. **Doll,** Kreuzstr. 19. 14901

Schüler
von 10—12 Jahren wird als Mitpensionär aufgenommen. Wo? zu erfragen in der „Badischen Presse" unt. Nr. A26677.

Auswärt. Mittelschüler wird in
gute Pension
genommen. Nachhilfe. Beaufsichtig. der Schularbeit. Angeb. unt. ... an die „Bad. Presse".

Mietgesuche

Ein oder zwei leere Zimmer oder Räume
für Bürozwecke, möglichst im Zentrum der Stadt, gegen gute Bezahlung per sof. **zu mieten gesucht.** Angeb. unt. Nr. 326693 an die „Bad. Presse" erb.

Geschloss. Raum
zum Einstellen von 2—3 Autos zu **mieten gesucht,** mögl. in meiner Nähe. **Eckerlin,** 326708 Kriegsstr. 133.

Für jungen Herrn aus best. Gesellschaftskreisen wird für das Ende Sept. beginnende Semester
Wohnung gesucht,
Lage in der Nähe der techn. Hochschule bevorzugt. Frühstück im Hause erwünscht. Anerbiet. u. Nr. 7538a an die „Bad. Presse".

Wohnungstausch!
Karlsruhe—Bretten.
Wer von Karlsruhe od. r näherer Umgebung nach Bretten ziehen möchte, findet nette 3 Zimmer-Wohnung. Anfragen u. B57112 an die „Bad. Presse".

3—5 Zimmer-Wohnung,
leer oder möbliert, von höh. Beamten zu mieten gesucht. Ang. unt. Nr. B57078 an Bad. Presse.

Suche meine im Zentrum d. Südstadt gelegene
2 Zimmerwohnung
(1 Zimm. auf d. Straße) mit einer
3 Zimmerwohnung
in der Waldstraße oder deren Nähe **zu tauschen.** Hinterhaus v. Settenbau nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. B57364 an die „Badische Presse".

Wohnungstausch
Karlsruhe — Freiburg.
Moderne **4-Zimmer-Wohnung** i. Karlsruhe **zu vermieten,** gegen Tausch mit einer **mod. Wohnung** (auch größer als 4 Zimmer od. Einfamilienhaus), in Freiburg oder Vorort. Angeb. u. Nr. 14880 an die Bad. Presse erb.

Für sof. od. später in Karlsruhe od. nächst. gut erreichb. Umgebg. möbl.
3-4 Zimmerwohng.
zu mieten ges. Ang. unt. 326726 a. d. Bad. Presse.

3-4 Zimmerwohng.
oder Notwohnung auf 1. Oktober d. J. gesucht. Angebote erbeten an Finanzamtm. Dr. Joos. Lörrach. 7466a

Gute 3 Zimmerwohnung
von Privat-Beamten (Flüchtling), sofort, evtl. später **zu mieten ges.** Angebote unt. Nr. B56802 an die „Bad. Presse".

2—3 Zimm.-Wohng.
möbl. oder unmöbliert, mit Küche oder Küchenbenützung, sofort zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. B56680 an die „Badische Presse" erbeten.

Tausche
nette, bill. 2 Z.-Wohng., Küche u. Keller, Winterstraße i. 3—5 Z.-Wohng. Zu erfrag. Wendtstr. 20, 3. Stock. B33927

Brautpaar sucht
1, 2 od. 3 Zimmerwohnung
mit Küche in Karlsruhe oder Umgebung zu mieten. Angebote an Hermann Beitel, Steinstr. 31 erbeten. B56856

Ruhig. Brautpaar sucht zum 1. Oktober
2 möblierte oder unmöblierte Zimmer
mit Küche oder Küchenbenutzung. Angebote unt. 326737 a. d. Bad. Presse.

Gesucht auf 1. Oktober
1—2 g. möbl. Zimmer
ev. mit voller Pension u. Klavierbenützung. Angeb. unter A26738 an die Badische Presse.

Beamter sucht
möbl. Zimmer
oder
Wohn-u. Schlafzimm.
mögl. mit Schreibtisch, elektr. Licht. Preisl. 50—100 Mk., Zentrum oder Weststadt bevorzugt. Gefl. Ang. unter Nr. 326662 an die „Bad. Presse".

Ein oder zwei
möbliert. Zimmer
in nächst. Nähe der Grenadier-Kaserne, womögl. elektr. Licht, von ruhigem Mieter auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 14866 an die „Bad. Presse" erbeten.

Herr sucht 1—2
möbl. Zimmer
mit Klavier, für sofort oder später. Gefl. Angebote unt. Nr. B57184 an die „Badische Presse" erb.

Ruhiger Student aus guter Familie sucht
möbl. Zimmer
mit elektr. Licht u. guter Heizung auf 1. Okt. Nähe d. Hochschule bevorzugt. Angebote an Herm. Ritter, Freiburg i. Br., Schwabentor 2. B3422..

Ein od. zwei einfach
möbl. Zimmer
ohne Bettstelle
evtl. m. jed. Eing. sofort zu mieten gesucht. Bald gefl. Angebote unt. Nr. 326629 an die Bad. Pr.

2 jüngere ledige Herren (Beamte) such. sof. je ein
möbliert. Zimmer
evtl. 1 Zimmer mit zwei Betten. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B56782 an die „Badische Presse" erbeten.

Geschäftsleiterin mit 10jähr. Mädchen tagsüber nicht zu Hause, sucht
frdl. möbl. Zimmer
auf sofort oder später. Angebote unter B5709.. an die „Badische Presse".

Möbliertes Zimmer
evtl. Mansarde sucht junger Kaufm. auf 1. Oktober 1919. mögl. in der Nähe Marktplatz bis Mühlburger Tor. Gefl. Angebote unt. Nr. B5740.. an die „Bad. Presse" erb.

Gut möbl. Zimmer
mit 2 Betten von 2 Herren (evt. auch m. Wohnzimmer), auf 1. Okt. gesucht. Ang. unt. Nr. B56818 an die „Bad. Presse".

Herr sucht heizbares
unmöbl. Zimmer
auf sofort oder später. Angebote unter A26710 an die „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer
(elektr. Licht erforderlich), Nähe Baugewerkeschule, auf 1. 10. oder 15. 10. v. ruhigem soliden Mieter gesucht. Angebote unter Nr. B57220 an die „Badische Presse" erbet.

Solides Geschäftsfräulein sucht zum 1. 10. ein möbliertes Zimmer Nähe Kaiserstr. Angeb. unter Nr. B57214 an die „Badische Presse".

Jung. Kaufmann, meist. a. Reisen, sucht per 1. Oktober **gut möbl. Zimmer.**
Angebote mit Preisangabe unter Nr. B57380 an die „Bad. Presse".

Junger sol. Kaufmann sucht per 1. Okt. saub.
Zimmer
bei netter Familie. Evtl. mit Pension od. Mittagstisch. Gefl. Angebote unt. A26740 an die Badische Presse.

Besser. Beamter, Dauermieter, sucht ungeniertes
möbliert. Zimmer
auf sofort oder 1. Oktober im Erdgeschoß oder eine Treppe. Gefl. Angebote unt. Nr. 326688 an die „Bad. Presse" erbeten. B57088

Junges Ehepaar sucht sofort gut
möbliertes Zimmer
mit 2 Betten. Angeb. unt. B56784 a. d. Bad. Presse.

Gutmöbl. Zimmer
von solidem Herrn per **sofort zu mieten gesucht,** Südstadt bevorzugt. — Angebote unter Nr. 14874 an die „Bad. Presse". 3.1

Suche per sofort oder 1. Oktober
unmöbliertes gut heizbares
Zimmer
mit elektr. Beleuchtung. Angebote unt. Nr. 7524a an die „Bad. Presse".

Junger, ruhiger Herr sucht für sofort
möbl. Zimmer
mit oder ohne Kost, möglichst im Stadtteil Mühlburg. Angebote baldigst unter L. Seh. Gasthaus z. Krone, Mühlb. B57272

Solides Servierfräulein sucht per sof. od. 1. Okt. gut möbliertes
Zimmer
Angeb. unt. Nr. B56734 an die Badische Presse.

Schneiderin
sucht leeres, heizb. Zimmer zu mieten, am liebsten mit Gas per sofort v. 1. 10. Angeb. unt. Nr. 326652 an die Badische Presse.

Wo
könnte alleinsteh. Fräulein ihren 14tägigen Urlaub gegen mäßige Vergütung verbringen, am liebsten auf dem Lande, würde sich auch gerne etwas nützlich machen. Angebote unter A26798 an die Badische Presse.

600—800 □m Lagerraum, trocken, verschließbar, möglichst mit Gleisanschluß und zusammenhängend hiermit **100—200 □m Büroräume** sofort oder später für 6 Monate oder auf Dauer für Dienstzwecke **gesucht.** Angebote baldigst schriftlich an **Oberpostinspektor Ortlepp, Hirschstr. 97.** 3. 26730

Ich übernehme jeder Art

Ex- und Import-Transporte

nach und von

Skandinavien
Holland
Finnland
Belgien
Frankreich
Elsaß-Lothringen
Italien
Schweiz
Balkan etc. und
Uebersee

und erteile auf Wunsch bereitwilligst jedwede Auskunft in Fracht-, Zoll- u. Transport-Angelegenheiten.

Carl Lassen

Internationales Speditionshaus
Kaiserstr. 100 **Telephon 5233, 5473**
Nach Geschäftsschluss: **5474.**

Anfordern Sie meine regelmässigen Orientierungs-Berichte.

Erbschaftssteuer.

Beim Finanzamt Karlsruhe ist mit Wirkung vom 15. September an als besondere Abteilung ein Erbschaftssteueramt errichtet worden, dem alle Erbschaftssteuersachen aus dem Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe übertragen worden sind. Die Notariate Karlsruhe I bis VII haben künftig mit Erbschaftssteuersachen nichts mehr zu tun. In allen Erbschaftssteuer-Angelegenheiten wollen sich die Steuerpflichtigen des Amtsgerichtsbezirks an das neue Erbschaftssteueramt (Finanzamt, Rüppurrerstr. 3a, II. Stock) wenden; Sprechstunden für nichtgeladene Personen vormittags zwischen 9 und 12 Uhr.

Karlsruhe, den 16. September 1919. 14924
Finanzamt.

Saatkartoffelbestellung.

Die Einwohner der Stadt Karlsruhe und der Vororte werden hiermit aufgefordert, längstens bis 15. Oktober ihren Bedarf an **Saatkartoffeln** zu melden. 14096
Karlsruhe-Rüppurr, den 1. September 1919.
Städt. Landwirtschaftsamt.

BRILLANTEN

Perlen, Altgold,
Silber, Platin
werden angekauft
zu den **heutigen hohen Preisen** 14894

B. Kamphues, Kaiserstr. 207.

Habe per Oktober größere Quantitäten

Mais 14909

abzugeben. Der Mais kann ganz und geschrotet, resp. gemahlen geliefert werden.

Richard Graebener,
Nahrungsmittelfabrik Karlsruhe i. B.,
Sofienstraße 117. Telefon 5239.

Ausstellung
Herbst- und Winter-Neuheiten.

Gestatte mir den Eingang von **Neuheiten für Herbst und Winter** anzuzeigen. Unter denselben befinden sich wirklich **hervorragende Modelle deutscher Schneiderkunst** sowohl in Ausführung, als auch in Ia. Stoffen. Auch in **mittleren u. billigen Preislagen** habe ich ausserordentlich vorteilhafte, schöne Ware auf Lager, sodass es mir infolgedessen möglich ist, auch in diesen Ausführungen Hervorragendes zu leisten.

Besichtigung ohne Kaufzwang.
Beachten Sie meine Ausstellungen.

Massanfertigung in eigenem Atelier, bei Zugabe von Stoffen, nach vorhand. Modellen.

Konfektionshaus 14871

E. Neu Nachfl.: S. Michel-Bösen

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Die Spezial-Waffenwerkstätte

Kaiserstraße 229 — Eingang Hirschstraße

übernimmt Waffenreparaturen aller Art, wie Neuschäften, Einlegen neuer Läufe, Umändern i. Lef. in Zentr.-Feuer, Anfertigung von Flinteneinsteckrohren für Kugelschuß, Brünnieren, genaue Anfertigung sämtlicher Ersatzteile nach Muster, rasch und preiswert. Saubere Arbeit, schnellste Lieferung auch nach auswärts. 10844

Zubehör! — Flob.-, Rev.- und Jagd-Munition!

Waffen-Ratzel.
Telephon 3383.

Mod., elektr.

Beleuchtungskörper

aus Holz, jedem Raumstil anzupassend, liefert schnell und preiswert 14503

Alwin R. Etzel
Karlsruhe i. B. Uhlandstr. 21 Telefon 3357

Stung!

Zahle die höchst. Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stief., Vorhänge, Wäsche u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B34237
Brauner, Rudolfstr. 10, 3. Stock. 5.1

Handels-Hochschulkurse
Karlsruhe.

Winter-Semester 1919|20.

Beginn: 29. September 1919. — Dauer: 16 Vortragswochen.

Die Vorlesungen finden in der Technischen Hochschule — im Aulabau — statt und beginnen pünktlich 8 Uhr abends.

1. Rechtswissenschaft.

Kredit- und Kreditsicherungsgeschäfte. Doz.: Herr Oberlandesgerichtsrat Mainhard, Karlsruhe. Jeden Montag, abends 8 Uhr. Beginn 29. Septemb

2. Volkswirtschaftslehre.

Der Handel-, Handelsorganisation und -Politik. Dozent: Herr Geheimrat Dr. von Zwiedeneck-Südenhorst, Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe. Jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Beginn 30. September.

3. Finanzwesen.

Die kommenden neuen Reichssteuern. Dozent: Herr Jos. Dr. Rheinboldt, Excellenz, ehemalig Großh. Badischer Finanzminister. Jeden Freitag, abends 8 Uhr. Beginn 10. Oktober.

4. Privatwirtschaftslehre.

Grundzüge zur Beurteilung von Bilanzen. (Halbsemesterkurs). Dozent: Herr Bankier Dr. Stein, Karlsruhe. Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr. Beginn 2. Oktober.

5. Verkehrswesen.

Politik und Technik der Eisenbahntarifbildung. (Halbsemesterkurs). Doz. Herr Stadtrechnungsrat Pfeiff vom Städt. Hafenamt Karlsruhe. Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr. Beginn 4. Dezember.

Die Besuchsgebühren betragen für das Wintersemester:

	Für kaufmännische Angestellte:	Für Prinzipale, Direktoren, Prokuristen, sowie für Nichtkaufleute:
1) Für sämtliche Kurse	Mk. 12.—	Mk. 20.—
2) Für einen Semesterkurs	„ 4.—	„ 6.—
3) Für einen Halbsemesterkurs	„ 2.—	„ 3.—

Anmeldungen gegen Vorausbezahlung der Besuchsgebühr werden in folgenden Buchhandlungen ab Donnerstag, den 18. September 1919 entgegengenommen:

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung.
E. Kundt.
J. Link's Buchhandlung.
Weststadtbuchhandlung Ernst Lützerath.

Karlsruhe, September 1919.

14715 **Das Kuratorium.**

Efog Erste Karlsruher Obst- und Gemüse- Ein- und Verkaufsgenossenschaft

nimmt laufend Bestellungen auf **Ia. Tafeläpfel**, Zwetschgen zum Einmachen, sowie Mostäpfel und Birnen zum billigsten Preise entgegen. 14929

Werderstr. 75 — Telefon 696.

Pelzwaren

Colliers, Kragen, Muffen.
Moderne Formen ∴ Solide Verarbeitung
Große Auswahl in **Alaska-Fuchs**
sowie allen anderen 14352

Pelz-Arten.

Zirkel 32, 1 Treppe
W. Lehmann
im Hause der Fahrradhandlung.

Jeder Raucher der mit dieser teuren Leidenschaft behaftet ist, wird durch unser bewährtes „Abstin" befreit. Packung zur 3-wöchigen Kur Mk. 4.—, Nachn. 45 Pfg. (Unschädlich). 1160 Dankschreiben. Deutsch & Co., Neukölln, Postfach 825 A1590

Versende **nur an Nichthändler** gutes, ausgelesenes B57228

Tafelobst

zum Preise von 30 Pfg. das Pfund. Körbe mit Tuchlappen z. Einnähen sind frachtfrei einzusend. Versand geschieht unter Nachnahme. Anfragen erbittet **H. Nickse**, Ludwigshafen a. Bodensee (Spittelsberg).

Leiter- und Kastenwagen

in allen Größen u. Stärk., sowie Ersatzräder empfiehlt billigst **J. Oeh.**
11713 Kaiserstr. 123.

Für Tabakpflanzer!

Ia. Tabakbeize, fachmännisch hergestellt, mit genauer Beschreibung, liefert franko bei Voreinsendung zu Mk. 3.75, Nachnahme 20 Pfg. mehr
F. Müller,
St. Georgen (Schwarzw.)
Hauptstraße 172.
Postscheck-Konto Karlsruhe 19471. 8.1

Winterschafweide-Verpachtung.

Das Städt. Landwirtschaftsamt Karlsr.-Rüppurr verpachtet gegen Vorauszahlung die Winterschafweide von zirka 75 ha Wiesen (Vorort Daxlanden) für die Zeit vom 1. Oktober 1919 bis 15. März 1920 an den Meistbietenden.
Die Angebote müssen schriftlich bis zum 28. September 1919 bei unterzeichneter Stelle eingereicht sein. 14860
Städt. Landwirtschafts-Amt Karlsr.-Rüppurr.

Bringen Sie jetzt Ihre

Filz- u. Velourhüte

zum Umformen nach flott., vornehm. Modell. Beste Ausführ., wie neu.
Laßmann, Kaiserstr. 285 3. Stock. 12548

Einmachtöpfe

aus braunglasiertem Steinzeug in verschied. Größen sind zu haben bei 11979
K. Gössel,
Baumaterialiengeschäft, Kriegsstraße 97 (Hof).

Rein Aluminium-Bestecke. 7172a

Eßlöffel, Eßgabeln, Kaffeelöffel, Tafel- und Dessertmesser, Kinderbestecke, Kochgeschirre ꝛc. ꝛc. Stahlwaren aller Art liefert prompt und billig
Willy Georg,
Stahlwaren en gros,
Geldern, Rhld.

Die große 11902

Pelzmode

können Sie mitmachen, wenn Sie die ältesten Pelze, sowie Felle zur Verarbeitung geben. Billigste Berechng., prompte Lieferung. Douglasstr. 8 part. (Ecke Akademiestr.)

Karlsruher Posamentierwaren-Fabrik
Wilh. Clorer jr.
Kaiserstr. 136, H.

14211

Lager sämtl. Posamenten f. Möbel- u. Dekorationen.
Spezial-Abteilung:
Stoff-Lampenschirme
komplett, für alle Beleuchtungskörper
Musterlager — Batik

Dörrapparate

Tabak- u. Krautschneidemaschin., milchwirtschaftl. Maschinen und Geräte, Knochenmühlen, Obstpressen, Hausbacköfen, Räucherapparate ꝛc.
H. Jälmer, Bruchsal,
Neutorstr. 1. B33987

Stärk- u. Haushaltungs Wäsche

wird zu jeder Zeit zum Stärken, Waschen u. Bügeln angenommen.
Lieferzeit binnen 14 Tagen.
Annahmestellen: **Krauss**, Kriegstr. 167 u.
Joos, Kronenstr. 17a,
Hch. Kayser, Durlach, Bäderstrasse 5.

Dampf-Waschanstalt Berthold Roll,
Bulach, 13488
Neue Anlage Nr. 5. Telephon Nr. 3186.

An einem Stück mit einem Griff ist fix und fertig zum Selbstfrisieren der neue Doppelknoten, äußerst kleidsamer und vornehmster Haarersatz, macht die einfachste Frisur schick u. elegant. Auch aus mitgebrachten Wirrhaaren anzufertigen.

Umarbeiten aller unmodernen Haarteile.
Ankauf von Wirrhaar. 10444

Damen-Frisier-Salon **Frida Schmidt**
19 Herrenstrasse 19
Ecke Kaiserstraße, in der Nähe der Uhr.
Bitte auf die Hausnummer achten.

Zerrissene Strümpfe

werden wie neu hergerichtet innerhalb 2 Tagen
Preis pro Paar Mk. 1.—. B34289
Schützenstraße 4, part.
— Annahmestelle: Gerwigstr. 8, 3 Treppen. —

Baubundmöbel

kaufen Sie preiswert
u. formschön gegen Barzahlung oder **erleichterte Zahlungsbedingungen** bei der gemeinnützig. Hausratgesellschaft 14278

Badischer Baubund G. m. b. H.
Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 22.
Fernsprecher 5157. (Eckhaus Rondellplatz)
Geöffnet vorm. 8—12½, nachm. 2½—6 Uhr.

Umbauten

sowie sämtliche **Maurer-** und **Zement-Reparaturarbeiten, Entwässerung.** und **Abortanschlüsse** besorgt zuverlässig
Baugeschäft Karl Müller jr.,
Rüppurr, Dianenstr. 6. — Telefon 2855. B55400

Straußfeder „große Mode"

Der reizende einzig feine Damenhutputz, Sommer u. Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken. Ich liefere unter Nachnahme in schwarz und weiss A1139

Länge ca. 36, Breite 13 cm zu 4.— M
„ „ 39, „ 15 „ „ 6.— „
„ „ 46, „ 17 „ „ 8.— „

Zurücknahme nach 8tägiger Probe.
Pracht-Katalog. Größte Auswahl in Straußfedern, Federn-Kränzen, Reihern, Halsrüschen, Boas versende umsonst.

Billige Preise

Ernst Lange, Düsseldorf, Arnoldstr. 21a.
Spezialhaus — Viele tausende Dankschreiben.

Ausgekämmte 31996

Frauenhaare

kauft zu höchsten Preisen
Wilh. Hager,
Damen- u. Herrenfriseur
Kaiserstraße 61.

Ia. Speise-Zwiebel

gesunde, trockene Ware, 1 Ztr. 25 Mk., bei 100 Ztr. u. Ladungen billiger, versendet geg. Nachn. 7451a
Franz Schnurr,
Eingen, Amt Durlach,
Teleph. Nr. 1 Königsbach.

Kräftige

Vollzigarette

aus prima reinem Tabak 100 Stück Mk. 15.— versendet direkt an Private per Nachnahme, Heinemann, Saarbrücken 3, Bismarckstr. 6. A2420.

Für den Herbst

empfehle ich meine

Kleider-, Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Werkstätte

von B57367

Eugen Messner

Zähringerstr. 59. Telefon 3036.

Wenden, Umändern von Zivil und Uniformen.

Gründliche u. reelle Bedienung. — Abholen u. Zustellen der Kleider.

Wer liefert waggonweise

Kunstdünger?

Angeb. unt. Nr. B34219 an die „Bad. Presse" erb.

Wer repariert

elektr. Meßinstrumente? Angebote an Ernst Spatzell, Durlach, Wilhelmstraße 2. 7491a

Treibriemen,

Riemenwachs, Verbinder ꝛc. liefert vorteilhaft Caselin & Co., Karlsruhe, Zähringerstr. 8. 8113

! Detektive !

Geheime Familien-, Heirats-, Vermögens- **Auskünfte**

Ermittelungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig. Erforschungen nach Beweis- und Entlastungsmaterial in Ehescheidungen, Alimentensachen, Vertrauensangelegenh.

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Kaiserstraße 128 B26715
Inh.: E. Schoner, ältestes Instit. i. Baden. — Arbeitsfeld die ganze Welt.

Haarspangen Pfeile u. Kämme

werd. repariert und neu **aufpoliert** bei

H. Bieler
Parfumerie
Kaiserstrasse 223
zwisch. Douglas- u. Hirschst.
Eigene Abteilung für 8622 Reparaturen.

Aufgepaßt!

Wer abgelegte Kleider hat
Und möcht sie gern verkaufen,
Der schreib mir eine Reichspostkart,
Dann komm ich schnell gelaufen.
Zahl einen hohen Preis,
Damit ein jeder kann bestehn,
Und wer die Adreß nicht weiß,
Der kann sie hier unten seh'n B24584

K. Maier,
Markgrafenstraße 16.
Telefon 2209.

Herren u. Damen

erh. kostenlos Preisliste hyg. Artikel. A2349
Heinkelpers, Stuttgart 6,
Gutenbergstraße 34.

!! Neu eingetroffen !!

Strick-Baumwolle, Friedensqualität schwarz und braun, Lage	3.95
Damen-Strümpfe	7.50
Damen-Strümpfe	8.25
Damen-Strümpfe	8.95
Flor-Damen-Strümpfe Ia Qualität	15.50
Rein wollene Damenstrümpfe	13.75
Rein wollene Damenstrümpfe Ia Qualität	18.75
Ein Post. Baby-Waschschuhe Paar	2.25
Festons in Doppelstoff feine Art Mtr.	1.50
Stickereien aller Art in großer Auswahl	
Häkel- und Stickgarne in allen Farben	
Waschtüll 100 cm breit	12.50
Filet-, Tüll- u. Klöppel-Spitzen, groß. Auswahl	

Geschw. Bindefeld
Telefon 5193 **Kaiserstr. 38**

Günstiger Einkauf für Wiederverkäufer
Versand nach auswärts 14911

Alt-Gold und Silber

Brillanten, Perlen und Juwelen
kauft zu höchsten Preisen

Hof-Juwelier Bertsch
Kaiserstrasse 165. 6487

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg